

Sonnabend, ben 16. Februar 1878.

Mittag = Ausgabe.

Nr. 80.

10,036 48 72 (300) 153 88 (3000) 215 (300) 31 49 320 35 44 46 53 88 458 509 51 699 736 73 78 86 (300) 91 (15,000) 900 17 32 (300) 64 65 71 11,040 69 112 45 274 87 499 509 26 69 94 654 64 85 (600) 764 83 86 94 841 (600) 48 81 84 (300) 921 31 35 12,111 20 43 (600) 70 (300) 239 49 (600) 73 (300) 80 308 402 528 612 (1500) 719 61 803 19 76 (300) 908 23 35 (300) 13,024 64 101 6 30 80 93 263 395 415 36 534 43 66 605 31 61 (300) 72 86 88 737 39 85 89 824 32 83 91 913 29 54 82 14,011 18 100 247 (300) 65 82 91 320 48 435 38 77 92 550 832 77 85 914 (300) 51 93 15,036 165 (600) 237 80 386 (300) 409 (3000) 21 (600) 71 (1500) 74 (300) 513 78 658 63 719 40 45 86 838 90 938 16,056 203 19 53 70 (600) 358 468 (300) 85 (600) 507 650 (600) 57 815 (300) 17 36 58 928 46 92 94 17,004 (300) 11 61 62 75 185 (6000) 233 51 69 492 511 25 36 38 44 (300) 46 49 70 (300) 625 98 707 51 (300) 847 903 (1500) 14 36 41 46 52 86 18,076 124 26 70 (600) 81 219 (1500) 300 429 32 87 543 64 93 641 701 5 21 73 (300) 83 872 73 954 66 70 19,037 65 80 208 381 403 22 543 (300) 609 41 (300) 47 58 705 823 55 89 909 33 75.

823 55 89 909 33 75.

20,004 53 (300) 59 143 (600) 79 92 244 52 (1500) 95 350 405
33 38 46 74 517 20 52 623 78 767 99 817 24 29 (300) 97 (300)
900 10 51 62 21,020 21 56 115 17 212 (600) 50 67 (1500) 99 353
82 (600) 99 504 56 633 62 88 (1500) 706 11 50 73 86 802 16 22
89 955 (300) 22,022 104 203 29 39 (3000) 72 313 40 429 79 (600)
96 508 13 43 49 602 36 79 736 40 65 84 861 94 919 43 58 90 96
23,177 78 204 300 5 12 470 90 99 (300) 510 99 694 714 44 824
85 966 24,020 81 103 23 48 63 79 (300) 225 30 (300) 36 336 82

Meunundfünfzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

O Berlin, 15. Febr. [Bur bevorftehenden Interpella

Synoben ber öftlichen Provingen. - Onabengefchente gu Rirdenbauten. - Bergwertsbetrieb in Preugen 1876.] einem relativ befriedigenden Gefundheitszuftande befinden. - Dan nimmt jest an, daß eine sofortige Beantwortung der Interpellation im Reichstage am Dinstag wohl möglich fet und glaubt, bag dieselbe jur Beruhigung Europas beizutragen vermogen werbe. Es ift nicht ju verkennen, bag die Besorgniffe in England und Defterreich über ein bort nicht vorgefebenes Sinausgreifen Ruglands über feine im Sommer, wenn auch nicht in gang bestimmter Form, gegebenen Bersprechungen neuerdings wieder gim Bachsen find. Der ein-

muthige Appell ber ruffifchen Preffe an ben deutschen Reichs-

Mr. 80. Williag Ellisgade.

Senia 1, 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m. h.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m.

Betin, 16, 70. F. 18 of 16 d. 1 m.

Betin, 16, 70.

Landtags am 16. Februar bestimmt ins Auge gefaßt mar, fieht man tions = Beantwortung. - Stellvertretung des Reichs= fich boch genothigt, die Sigungszeit um mindeftens eine Boche ju verfanglers. — Kriegskoften-Liquidation. — Statistit des langern, weil die Beschlußfassung über das neue Einkommensteuergeset, Waarenverkehrs mit dem Auslande. — Provinzial- die Entscheidung über den Ban von Secundarbahnen, die Forderung die Entscheibung über ben Bau von Secundarbahnen, die Forberung einer neuen großen Anleihe ben Landtag voraussichtlich bis in bas lette Biertel des Februar in Anspruch nehmen werden. Was die An-Der Reichstangler, welcher gestern Abend bier eingetroffen, foll fich in leihevorlage anlangt, fo ift fie, wenigstens, mas die Sobe ber Summe anlangt, überrafchend gefommen. Bur Dedung bes außerorbentlichen Bedarfs in der nachsten Finangperiode find 62,000,000 Mart noth= wendig, mahrend burch Berkauf vorhandener Werthpapiere nur zwet Millionen aufzubringen find. Unter biefen Umftanden beanfprucht bie Regierung die Genehmigung jur Aufnahme einer neuen Rentenanleihe von fechegig Millionen, und für ben Fall, daß fich die Unleihe nicht rechtzeitig realifiren laffen follte, bie Ermächtigung jur Ausgabe von Schapscheinen in bemselben Betrage, welche allmälig burch bie Er= trage der Unleihe gur Ginlofung ju gelangen hatten. Bon ber im

tins Stoden gerathen sei, aber neuerdings Aussicht auf balbige Erle- Gelber des Landes veruntreut haben. Aber bem ift nach der Erkla- im Mittelmeer erkeilten Befehle zur Einsahrt in die Darbattellen flar und bigung vorhanden sei. — Für den zoologischen Garten in Dresben rung Leon Say's nicht so, und der Minister fügte mit bewegter deutlich seien und auf die Berantwortlichkeit der Regierung gesand, wurden, bat weber die zweite noch die erste Kammer Interesse aczelat, doch bat Stimme binzu: Es ift ein aroses Unglich, daß man por 14 Tagen willigt und dasur nur gesordert, daß an zwei Tagen der Monate noch schärfere Rüge verdient. Im Uebrigen bot die gestrige Senats-April-September dem Publikum der Eintritt für 25 Pf., für Kinder sitzung wenig Interesse. — In der Kammer wurde die Discussion 10 Pf., gestattet werden muß, die Actionäre für ihre Eintrittskarte über das Marinebudget sortgesetzt und de Mahy gab bei dieser Gelange verzichten, als das Institut die Unterftutung der Stadt in Anfbruch nimmt. — Die Biehung ber Albertsvereinslotterie hat am einer felbfigewählten Bertretung beschenkt worden find, wie Martinique, Montag begonnen, und es werden täglich 1000 Gewinne gezogen.

Strafburg, 13. Febr. [Das "Elfässer Journal" über ben Erlaß in der Optanten-Angelegenheit.] Das Organ ber Autonomisten spricht seine Genugthung binfichtlich biefes faiferlichen Gnadenactes aus und ftellt biefen neuen Erfolg feiner Partei ber unfruchtbaren Politif ber Protestler gegenüber. Es fagt u. A.:

elfaß:lothringifden Breffe ausgesprochenen Bunfchen Genuge gu thun.

elsaßelothringischen Preise ausgelprochenen Wünschen Genüge zu thun. Dieser Erlaß ist gestern im "Reichsanzeiger" erschienen. Schon heute können wir aber mit Bergnügen constatiren, daß Tausenden don jungen Leuten, welche in einer schwerzlichen Ungewisheit ledten, eine klarere, regeimäßigere und bessere Lage bereitet wird und daß zahlreiche Familien, die don Geldbußen betrossen wurden oder noch dadon bedroht sind, don einer harten Strase befreit werden, die ost daß ganze Vermögen verschlang; daß endlich daß in unserem Laude so spärlich gewordene jüngere Blut wieder einigermaßen zu Krästen kommt. Aus allen diesen Eründen sprechen wir densenigen unserer Abgeordneten unseren Dank aus, welche durch ihre Hinzachung und ihren Eiser don den Rehörden so michtige Augeskändwisse erzehung und ihren Eiser don den Rehörden so michtige Augeskändwisse erz gebung und ihren Eifer bon den Behörden so wichtige Zugeständniffe er langten, sa man könnte sagen, sie ihnen entrissen. Das von ihnen erzielte Ergebniß bildet eine weitere Rechtsertigung der durch sie zur Geltung gebrachten Actionspolitik und ein neues Argument gegen jene passive auf das bequeme Wort sich siühende Politik: "Es hilft doch Alles nichts!"

Strafburg, 14. Febr. [Bunfche in Bezug auf Die Durch führung des Amnestie : Erlaffes.] Das "Glfäffer Journal"

ichreibt:

"Der Erlaß entspricht, wir wiederholen es, den im Lande kundgegebenen Wünschen, welche von hierzu besugten Stimmen ost ausgesprochen worden sind. Es wird nun von der Regierung abhängen, diesem Erlasse den Charakter einer umfassenden Amnestie zu geben und man wird zu diesem Ergebniß gelangen, wenn man die Stelle in weitherzigem Sinne auslegt, in der es heißt, daß die Dienstssächigen, um der Mohlthat der Amnestie kbeilhassig zu werden, "sich vor der Ersasbehörde stellen und, falls die Letzere ihre Einstellung anordnet, in das deer oder in die Maxine eintreten." In diesem letzen Saze liegt in der That die ganze Wohlthat des Enadenerlasses und wir sehen unsere Hossinung auf die großmütdige Anwendung dieser Worte, damit aus dem kaiserlichen Beschlusse eine wahre Wohlthat für unser Land hervorgehe.

Wohlihat sür unser Land berborgehe.

Bir stehen nicht an, es zu sagen, daß die Amnestie eine bedingungsweise sein mußte. Sie konnte nicht, ohne eine Ungerechtigkeit zu begehen, alle dieseinigen, welche sich der Recrusirung entzogen hatten, bon aller Dienstenstellicht befreien und sie, in Folge dieses Umstandes, in eine günstigere Lage dersehen, als die jungen Leute, die im Lande geblieben waren und allen Ansorderungen unseres neuen Justandes genügt, mit einem Worte die deutsche Unisorm angezogen hatten. Andererseits aber ist es eben so une bestreitbar, daß die Ersabbehörde gewisse Lagen wird berücksichtigen und die einen wegen ihres Alters, die andern wegen anderswo geleisteten Militärdienstellen, die der die deutsche Grüßen ihrer Familien u. s. w. u. s. wird begünstigen müßen. Mit einem Worte, es dürste nötzig sein, wodon schon stüher gesprochen wurde, bestimmte Kategorien aufzustellen, damit diejenigen, welche in's Land zurückehren, keiner Alberraschung ausgesetzt werden, sondern im Boraus bernehmen, was sie erwartet und damit sie keinen Jrrihum dorschüßen können, wenn das Gesetz auf sie angewandt wird.

Ueberraschung ausgesett werden, sondern im Boraus dernehmen, was sie erwartet und damit sie keinen Jrrthum borschüßen können, wenn das Geset auf sie angewandt wird.

Damit diese Mahregeln also wirksam und ernstlich seien, erscheint und eine Bervollständigung des Amnestiedecrets durch eine eingehende Irruction nothwendig, der sich die Behörden gleichmäßig zu unterziehen hätten, damit die willtürlichen Widersprüche und Uedelstände nicht mehr dortommen, die wir im Bersahren gewisser Behörden gegenüber den Optanten rügen mußten. Aus diesen Bunkt werden unsere Abgeordneten jeht ihr Anders der Angelegenheiten in der Capcolonie.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, den Stand der Angelegenheiten im Orient machen könne.

Lord Grandille fragte den Minister sit auswärtige Angelegenheiten, der Matur, daß ich faum weiß, welche Einzelheiten er berührt zu sehn wünscht, welche ich als cine Angelegenheit bon dringlichstem Intercse im gegenwärtigen Angelegenheit die Stand der Angelegenheit bon dringlichten Flotte betriss, welche ich als cine Angelegenheit bon dringlichtem Intercse in gegenwärtigen Angelegenheit die Stand der Angelegenheit bon dringlichten Intercse siehen Stand der Angelegenheit von der Angelegenheit von Rieden Stand der Angelegenheit von Kirchenden Schriftung der

tember Regierung. — Ans ber Deputirtenkammer. — Bur orientalischen Frage.] Es ift gestern im Senat eine gang merkwürdige Geschichte an den Tag gekommen. Man erinnert sich, baß vor einigen Tagen be Lorgeril neuerdings im Senat die Finangverwaltung ber September-Manner angriff. Er hatte babei vorjugsweise eine Summe von 21 Millionen im Ange, welche von ber Ariegsverwaltung ber Nationalvertheidigung verausgabt worden und beren Berwendung nicht, wie üblich, durch alle erforberlichen Beleg-flücke nachgewiesen war. Die Septembermanner, und namentlich ber jüngst verstorbene Lecesne, durch bessen Bermittlung die meisten morden waren, Wasselau, 15. Februar. [Schwurgericht. Kindesmord.] Am Wasselau. empfand, feste bald nach bem Kriege eine Commiffion ein, welche unter dem Borfis d'Audiffret-Pasquier's die Berwendung der Gelber mabrend bes Rrieges ju prufen batte, und biefer Commiffion murben natürlich bie ermähnten Belegftucke jugeftellt. Als fie aber die Documente benugen wollte, waren dieselben verschwunden. Man erklarte, fie feien in mehreren Waggons auf dem Bahnhofe von Orleans verbrannt und die Commission tummerte fich nicht weiter um fie. Die regetionaren Blatter benutten diefen Umftand, um die Geptembermanner Sahre hindurch ju verdächtigen, aber ihre Unfchuldigungen batten beim Publifum um fo weniger Erfolg, als ber Oberrechnungs= bof in allen Fragen, wo die Actenftude geliefert werden konnten, Die Berwaltung ber Nationalvertheidigung billigte. Gleichwohl blieb das Berichwinden jener Documente fur bie Betreffenben ein großer Ber-Berschwinden seiner Vocumente für die Beiressenden ein großer Versdung und man glaubt, daß zu dem frühen Ende Lecesne's dieser dem gedeimen Rath (Privv Council), geeignete Maßregeln zur Berhinderung dem gedeimen Rath (Privv Council), geeignete Maßregeln zur Berhinderung der Einsum Male, daß die Documente existiren. De Lareinty brachte gestern im Senat die Angelegenheit nochmals zur Sprache und der Finanziminster Leon Sap theilte mit, was er darüber in Erschrung gebracht. Der Duc d'Audisserte Pasquier täuschte sich, als er noch vorigen Freitag von dem Brand im Bahnhose von Orleans sprach. Neben der parties die Vorlage zum ersten Male gelesen und damit schloß gegen 7 Uhr dem Privos die Sichung. Oberrechnungshose zu wissen gethan, daß die Papiere wirklich existien.

That in aller Gemütherube und in der Stille der Bureaur 7 Jahre hindurch seine Arbeiten sortgeseht. Es läßt sich annehmen, daß er schwicklich er Bervelle und der Bervorgetreten wäre, wenn er den Beweis hätte liesen können, daß die Septembermanner die der Marineminister, Mr. Smith, daß die dem Admiral der britssen Flotse der Marineminister, Mr. Smith, daß die dem Admiral der britssen Flotse

hat weber die zweite noch die erste Kammer Interesse gezeigt, doch hat Stimme hinzu: Es ift ein großes Unglad, daß man vor 14 Tagen bie Stadt Dreeben in Anerkennung bes Berthes Diefer Inflitution einen Chrenmann hat flerben laffen, ohne ihm die Genugthnung ju für Bildungezwede außer dem bisherigen jährlichen Zuschusse von geben, auf die er Anspruch machen durfte. Diese Meußerung Leon 2000 Mart auf funf Jahre noch weitere jahrliche 3000 Mart be- San's war jedenfalls eine fehr milbe und herr Boureuille hatte eine drei Mark jährlich entrichten und auf ben Bezug einer Dividende fo legenheit einige Aufschlusse über die Lage ber Colonien. Er hob hervor, daß die Colonien, welche seit Thiers' Regierung mit freien Einrichtungen und Guadeloup, frangosisch Indien u. f. w. sich heute in einer ungleich besseren finanziellen Lage befinden, als im Jahre 1870. Schließlich nahm die Kammer bas Unterrichtsbudget in Angriff. — Go bufter fich auch bie europäische Situation in ben letten Tagen gestaltet hat und trot ber Ruftungen Englands und der Aufregung der Gemüther jenfeits bes Canals wollen die hiefigen politischen Kreise ihren Glauben an eine friedliche Lösung "Bekanntlich hatten die Reichstags-Abgeordneten des Unter-Essass sich im vorigen Jahre, sosort nach ihrer Ankunft in Berlin mit der schwierigen Lage der Optanten besaßt und seither nicht ausbort, dieser Frage eine unermübliche Thätigkeit zu widmen. Bedor sie dieses Jahr zum Keichstag ab, gingen, hatten sie herrn Unterstaats. Secretair Herzog eine neue Darlegung der mit dieser Frage verknüpsten Uebelstände und Schwierigkeiten zugesandt. Als sie in Berlin auf ihren Sien eintrasen, hatten sie des orientalischen Consicts nicht sahren lassen lassen und die Börse legt nicht mehr ihre alte Zuversicht an den Tag; aber im Ganzen ist doch die optimistische Ausgesandien der mit dieser Frage verknüpsten Uebelstände und Schwierigkeiten zugesandt. Als sie in Berlin auf ihren Sien eintrasen, hatten sie die Bestriedigung, zu vernehmen, es werde im Reichskanzleramt ein Erlaß zur endgilitgen wickelung irgendwie möglich sei. Die "Débats" äußern sich sehr die neueste Wendung der Ereignisse. Wenn wir noch im vorigen Independent Versichtschlichen Versichten von Landesburgen von den versichen Versichten Versichten Versichten Versichten von Versichten Versichten Versichten Versichten Versichten Versichten von Versichten Versichten Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten Versichten Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten von Versichten Versichten von Versichten Versichten von Versichten von Versichten Versichten Versichten von Versichten von Versichten Versichten von Versich hundert, fo wurden England und Defferreich ichon Rugland den Krieg erflart, England wurde ein halbes Dutend großer und fleiner Staaten mit Subsidien ausgestattet, wurde spanische, ichwedische, banische Corps angeworben haben und seine Flotte würde schon vor Konstantinopel sein. "Aber die Staatsökonomen mögen sich beruhigen. Dieses Berfahren einer andern Zeit ift für uns nicht mehr anwendbar. Die europäischen Regierungen, Minifter und Berfammlungen fennen eine olche Verwegenheit nicht mehr. Europa hungert nach Frieden. Der Sandel muß feinen Berlauf nehmen und er fann ihn nehmen, felbft wenn ein Land von den Fremden erobert wird und wenn die Welt unter die herrschaft der Barbaren fällt, benn die heutigen Barbaren bedürfen vor Allem des Wohlstandes und des Reichthums. Die Indufirie muß ihnen Gelb für ihre Kanonen und Torpedos liefern. Die providentielle Sendung ber Bolfer ift ju einer finanziellen und commerziellen Operation geworden und das ist der Fortschritt!"

() Paris, 13. Febr., Abends. [Bur orientalifden Frage. - Der Tranergottesbienft ju Chren bes Papftes. - Die Beerdigung Claude Bernard's.] Die Rachrichten über ben Stand der orientalischen Frage haben auch der Borfe wieder größeren Muth eingeflößt. Zwar bleiben bie Abfichten Englands völlig im Dunkeln, aber man legt großes Gewicht barauf, daß die gestern dem Raifer von Deutschland jugefdriebene beunruhigende Meußerung bementirt worden ift. In den diplomatischen Rreisen ift die Sitmmung weniger zuversichtlich als im größeren Publifum. Es wird bort unbedingt anerkannt, daß alle Mächte ben Frieden wunschen, aber man ift der Meinung, bag unter ben jetigen Umftanden teine Macht ficher fein fann, nicht gegen ihren Willen in einen Rrieg bineingeriffen gu werden. — In der Notre-Dame-Kirche ift man emfig mit ben Borbereitungen zu bem auf Freitag festgesetzten Trauergottesbienst für Pius IX. beschäftigt. Die Kirche wird ganz besonders prachtvoll ausgeschmückt. — Die Bestattung Claude Bernard's, die ebenfalls mit großem Pomp vollzogen werden foll, fteht für Sonnabend zu erwarten. Der Bilbhauer Ifelin hat von bem Unterrichtsminister ben Auftrag erhalten, eine Marmorbufte Claube Bernard's für Die Galerie von Berfailles anzufertigen.

Großbritannien.

cine Angelegenheit von dringlichtem Interesse im gegenwärtigen Augenblid erachte, so hosse ich wenn Ew. Gerrlichkeiten binnen 48 Stunden wieder zusammentreten, in der Lage zu sein, erklären zu können, daß die vor etlichen Tagen angezeigte Absicht ver Regierung verwirklicht worden ist, und daß die Flotte Konstantinopel erreicht hat. Was die Conserenzinge anbelangt, so hat sich in der Situation innerhalb der letzten wenigen Tage nichts beränzbert. Sämmtliche Mächte haben sich mit der Abhaltung eines Congresse sitr einberstanden erklärt. Die einzige noch derbleibende Dissernz ist die bestresse der Wahl des Ortess, wo der Congres zusammentreten soll, und ich glaube nicht, daß dies eine Dissernz ist, welche zu vielen Schwierigkeiten Anlaß geben dürste. Was die Bewegungen der russischen Armee betrifft, so kann ich nichts Gewisses und Authentisches hinzusügen, es sei denn die in dem Circulartelegramm des Kürsten Gortschoff entbaltene Erklärung.

sowie die italienische Regierung ermächtigten vor zwei Tagen ihre Botschafter, Fermans für die Zulastung ihrer Schisse in die Dardanellen zu erwirken. Was zwischen den Regierungen dieser Mächte und deren Botschaftern vorging, tann ich freilich nicht genau wissen, aber es scheint, daß auf Grund von Borstellungen ihrer Botschafter die genaunten Mächte es jür geeignet hielten, die Absendung ihrer Flotten zu suspendiren, und infolge bessen ift kein Ferman gemährt worden. Was die dritte Macht betrifft, so hore ich, daß der Botschafter berselben einen Ferman nachsuchte, aber ich weiß dies

nicht gewiß."
Der Herzog von Richmond und Gordon legte hierauf den angemeldeten Entwurf zur Ergänzung des Gesehes, welches die Vieheinsuhr dom Auslande regelt, dor. Die Vorlage, welche, wie der Minister erläuterte, größtentheils auf die Vorschläge einer parlamentarischen Enquete über die Kinderpest und die Einsuhr lebenden Viehes daszt werden, verdietet weder die Einsuhr von Vieh Milgemeinen aus Nuksand, noch den Import don Rindvieh aus Deutschland und Velgien, sondern überläßt es ausschließlich dem geheinen Rath (Kriden Ganes), gestangte Wospenschlagt er Arkingerung

aber es vertrige sich nicht mit seiner Psticht, die Natur verseinen unszutheilen. (Beisall.) Der Schaftanzler insormirte Sir H. D. Wolff, daß auf Lord Derby's Depesche an Lord Lostus vom 3. Januar a. c., worin es am Schlusse beiße, Ihrer Majestät Regierung würde sich freuen zu ersahren, daß die russtsche Regierung den Artikel der Kriedensbedingungen betreffs einer Verständigung zwischen Rußland und der Türkei bezüglich der Dardanellenfrage annullirt, zwischen Rußland und der Türkei bezüglich der Dardanellenfrage annullirt, bätte, keine Antwort erfolgt sei. Mr. Cartwright wünschte zu wissen, wenn die versprochenen Schriftsüde mit Bezug auf griechische Angelegenzbeiten vorgelegt werden würden. Der Schahkanzler erwiderte, diese Schriststüde würden so bald als möglich derössentlicht werden. In Beantswortung einer Anfrage Sir A. Gordons erklärte der Unterstaatssecretär sür auswärtige Angelegenheiten, die von Graf Schuwaloss dem Grafen Derby im Juli d. J. vertraulicherweise mitgetheilten russischen Friedensbedingungen könnten nicht verössentlicht werden, weil sie sich auf einen Stand der Dinge bezögen, der lange vorüber sei. Ueberdies würde deren Borlegung jetzt keinem praktischen Zwede mehr dienen.
Im weiteren Berlause der Sizung lenkte Mr. Le atham (liveraler Berstreter sür Huddersssield) die Ausmerksamkeit des Hauses auf den mit Kirchenspfründen getriebenen Schacher, der, wie er behauptete, den Elerus demoralistre

pfründen getriebenen Sdacher, der, wie er behauptete, den Clerus demoralistre und dazu diene, die großen Dissidentengemeinden der Staatstirche zu entstremden. Er stellte einen auf Beseitigung dieses Scandals hinzielenden Anstrag. Die Debatte darüber sand indeß durch die schon kurz nach 3 Uhr ersfolgte Auszählung des Hauses ein frühes Ende.

[Actenftude jur Drientfrage.] Das auswärtige Umt ver-öffentlichte gestern Abend sieben weitere Actenstude in Bezug auf die neueste Phase ber Drientfrage. Wir heben baraus die wichtigsten hervor:

Nr. 1. Lord Derby an Lord A. Loftus. Auswärtiges Amt, 7. Jebr. 1878. Folgendes Telegramm ist von Mr. Lavard, datirt Konstantinopel, 6 Jedruar, 1 Uhr Nachmittags, eingegangen: "Die Russen haben Ischaftalda in beträchtlicher Macht besetzt. Der russtische General bestand auf die Räumung der Linien don Tscheskedes der Türken als eine der Wassenstill kands: Bedingungen, und die Türken sind gezwungen worden, sich gänzlich aus denselben zurückzuziehen, wodurch Konstantinopel döllig undertheidigt gelassen wird. Es ist augenscheinlich, daß zu dem Behuse, ihre militairische Kosition während des Wassenslich aus dem Behuse, ihre militairische Kosition während des Wassenslichten Sie dem Webenschen, die Russen ihre Berdindungen consolidiren". Theilen Sie den wesentlichen Indat des Obigen dem Fürsten Gortschafoss mit und erklären Sie, Ihrer Majestät Regierung könne diesen Schrift nur als etwas betrachten, das eine underzügliche Belegung von Konstantinopel andeute, wosür jeht keine Gründe militairischer Nothwendigkeit erstitzen, da dem Telegramm En. Excellenz vom 4. d. zusolge Beschle für die Einstellung den Feindseligseiten ertheilt worden sind und der türsische Wisserstand ausgehört das. Sie wollen die russische Regierung an die dom Kaiser dem Oberst Welleslich ertheilte Bersückerung, Rr. 1. Lord Derby an Lord A. Loftus. Auswärtiges Amt, 7. Febr.

scholde Beteche für die Einstellung von zeindseligteiten eriheite worden sind und der türkische Widerfand ausgehört hat. Sie wollen die russischen Regierung an die dem Raiser dem Oberkt Wellesley ersteilte Versicherung, wie solche in dem don diesem Offizier mitgetheilten und den Er. Majestät gedilligten Memorandum enthalten ist, erinnern. Diese Versicherung lautete wie solgt: "Der Kaiser wird Konstantinopel nicht der militairischen Spre wegen desehen, sondern nur, wenn ein solcher Schritt durch den Gang der Ereignisse nothwendig gemacht wird."

Ar. 2. Lord A. Lostus an Lord Derby. St. Petersburg, 7. Februar 1878. "Graf Schumaloff ist instruirt worden, Ew. Hertrickeit zu versichern, daß die russischen Truppen seit der Unterzeichnung des Wassenstillstandes nicht vorgerückt sind. Ich dabe ähnliche Bersicherungen empfangen. Ich erfahre, daß teine Zeitbegrenzung für den Wassenstillstand sirtit ist, aber die Bedingungen deselben sind bier noch nicht betannt."

Ar. 5. Lord A. Lostus an Lord Derby. St. Betersburg, 8. Februar 1878. Die heutigen Zeitungen inseriren ein bereits in den Odessar Journalen berössenstiliches antliches Telegramm über die Wassenstillstands-Bedingungen, denen zusolge die fürsische Blotade ausgehoben und die freie Schissiahrt bergestellt ist, wenn der Stand des Eises es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stiss es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russischer Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. Die Türken werden Sulina, sowie auch Russische Stisse es gestattet. und Rußland wird die Sindernisse in der Donau beseitigen. Das folgende Uferland soll in den Besitz der russischen Streitkrafte gelangen: Bon der russischen Grenze bis Balicik, bon Missori bis nabe an Derbioi; aber die russischen Truppen follen wirklich nur die hafen bon Burgas und Mibia besiken. Im Marmorameere bon Bujuk-Tschelmedje bis Charkioi inclusive. Im Aegaischen Meere bon Urscha bis Mabri. Die fürkischen Eisenbahnen jellen für jeden Bertehr aus den hafen, eusgenommen für Kriegsmaterial, geöffnet bleiben.

gebisnet bleiben.
Ar. 6. Mr. Lapard an Lord Derby. Konstantinopel, 8. Februar 1878. Mit Bezugnahme auf Ihr gestriges Telegramm, welches weitere Anstragen betress der Besehung der Linien von Aschaftlig durch die Kussen stellte, habe ich die Ehre, meinen Bericht vom 6. d., daß die Kussen Tschasdaldja besehre und auf dem Abzug der fürtischen Truppen von den Linien von Tickesmedie bestanden, zu bestätigen. Die Kanonen sind größtentheils fortgeschassst worden, aber die Linien selber besinden sich in der neutralen Jone und sind von den Kussen nicht in der neutralen Ar. 7. Lord A. Lostus an Lord Derby. St. Betersburg, 9. Februar 1878. Beim Empsange des Telegramms Ew. Herrlichteit vom 7. d., welches mich instruirte, dem Fürsten Gortschoff den wesenstichen Indataloja durch

welges mich instruirte, dem zursten Gorisatoss den wesenlichen Indate von Mr. Lapards Telegramm bezüglich der Besehung von Tschaftlich durch die Russen und des Abzuges der Türten von den Linien son Tschefmedje mitzutheilen, richtete ich eine Ihre Instruction verförpernde Rote an Se. Durchlaucht. Ich habe nun von ihm solgende Antwort erhalten: "In Beantwortung der Note Ew. Excellenz vom 8. Februar betress der Beschung gewisser frategischer Kunkte in der Nachdarschaft von Konstantinopel durch die russischen Truppen insolge des Wassenstillstandes ist es meine Pflicht, Sie zu benachrichtigen, daß wir noch nicht im Besit bestimmter Insormatiosen betress des Einzelheiten der Nachschriftlistandes Condension und deren nen betreffs des Einzelheiten der Wassenstillstands-Condention und deren Anwendung sind. Ich füge hinzu, daß die vor dem Wassenstillstande entworsene militärische Demarcationslinie zwischen den rustischen und türkischen Bedörden bereinbart wurde, und daß sie eine Frage ist, die ausschließlich

Provinzial-Beitung.

von ihr wegen hochgradiger Schwangerschaft entlassen worden war, beimlich entbunden haben musse, da sie, die Krause, eine Schwangerschaft bei ihrem borgenannten früheren Dienstmädigen nicht mehr wahrnehme, andererseits

aber ein Kind nicht vorhanden sei.

Auf diese Anzeige bin begab sich der Polizei Kommissarius Hartung in die auf der Friedrichstraße 12 beim Arbeiter Schreiber besindliche Schlaftelle ver unverehelichten Louise Wolf. Nach anfänglichem Leugnen gestand bm diefelbe auch gu, baß fie geboren und ben Leichnam bei Geite geschafft dom befelbe auch ju, das sie geboren und der Seine geschafte babe. Sie war im Monat März schwanger geworden. Am 4. Nobember, Nachmittags, habe sie Wahrnehmungen gemacht, wonach ihre Entbindung nahe beborstehe. Um der Schande zu entgehen, will sie sich Abends gegen 7 Uhr nach dem Abort des Grundstäds Brandenburgerstraße 19, woselbst 7 Uhr nach dem Abort des Grundsticks Brandenburgerstraße 19, woselbst sie damals wohnte, begeben haben, in der Absicht, das zu erwartende Kind bei Seite zu schaffen. Die Aufregung tried sie aber fort und ging sie etwa 200 Schritt auf die nach Gabig gelegenen Felder zu. Hier trat ihre Entbindung ein. Das Kind habe einige Laute den sich gegeben. Die B. vollzog dann eine Handlung, welche unter gewissen Umständen schon allein hinzreichend war, den Tod des Kindes berbeizussüssen. Sie will alsdann das Kind selt in eine Schurze eingewickelt daben. Mit dem Kinde ging die B. durch berschiedene Straßen nach der Königsbrüde zu, um es von dort in die Over zu wersen. Da Leute kamen, konnte sie ihr Borhaben an jener Stelle nicht ausschren. Deshalb schlug sie den Weg nach der Wilhelms: Brücke ein. Dier nahm sie das Kind schnell aus der Schürze und warf es dollkändig nacht in den Overkrom. Zunächst war das Kind von ihr nämlich auf eine 7 Meter dam Masserpsiegel entsernte Strackfunktiv erkeit worden. ein karken kan kan den kan der den kan den den kan den kan den kan den den kan d das Kind von ihr namlich auf eine 7 Meter vom Walerspiegel enternte Granitplatte gelegt worden, ein starker Stoß mit dem Juß brachte es ins Wasser. Welchen Geschlechts das Kind gewesen, will die W. nicht wissen. Diese Angaden hat die W. auch der Gericht wiederholt und außerdem zu-gegeben, daß das Kind bei der Geburt hestig geschrien habe. Der Leichnam des Kindes ist troß der angestellten Necherchen nicht ausgesunden worden. Ohne Zweisel wurde derselbe don der Strömung weit sortgesührt. Die Anflage nimmt an, daß das Kind burch die bon der Mutter erlittene Behand-

lung gefödtet wurde.
Die underehelichte Louise Wolf, 20 Jahre alt, aus Ruppersdorf, Kreis Strehlen, gebürtig und disher unbestraft, wird deshalb angeklagt, ihr unehesliches Kind gleich nach der Geburt vorsählich gefödtet und sich dadurch des Kindesmordes, strasbar nach § 217 des Strasgesehbuches, schuldig gemacht

ju haben. Als bei der Bernehmung der Angeklagten Dieselbe einige ihre Schwan-

Die wir in Ersabrung gebracht, haben die Geschworenen die Frage bes Kindesmordes verneint, weil es dem Gerichtsarzte bei dem Fehlen des Leichnams nicht möglich geworden, ein bestimmtes Urtheil über die Todesart bes Kindes abzugeben. Dagegen wurde die auf "Beiseiteschaffung eines Leich-Rindes abzugeben. nams" lautende Unterfrage bejaht. Der Gerichtshof erfannte auf eine bierwöchentliche Safistrafe, erachtete biefelbe burch bie nabezu breinonatliche Untersuchungshaft für verbußt und verfügte die fofortige Ents laffung ber Angeklagten.

H. Breslau, 15. Febr. [Grundbefiger-Berein.] Zu einer für gestern Abend 8 Uhr in den oberen Saal des Café Restaurant berusenen Bersammlung bon Grundbesitzern batten sich etwa 100 Personen ein gesunden. Director B. Mild eröffnete die Berhandlungen, indem er auf ben Zwed der Bersammlung, Reconstituirung des Grundbesitzer-Bereins, hinvies und einen zu diesem Zwed abgesaßten Statuten-Entwurf zur Bestehmen population Die Mortamentung nachmen von der Tathung vorlegte. Die Berfammlung nahm nach eingehender Discuffion bieses Statut mit einigen unwesentlichen Modificationen an. Nach dem-felden bilden Grundbesither Brestaus einen Verein zur Besprechung und Babrnehmung ibrer Interessen. Der Borstand besteht aus 12 Mitgliedern, welche Grundbesither sein mussen. Bestehender Borstand ist berechtigt, sich für einzelne Zwede und Angelegenheiten durch Cooptation zu berstärken, sowie auch Nicht-Grundbesitzer als Mitglieder aufzunehmen und Gäften den Zutritt zu gestatten. Bersammlungen sollen mindestens alle 2 Monate Affinden. Jährlicher Beitrag mindestens 2 Mark. hierauf folgte die Bahl des Borstandes, deren Resultat erft später be-

Dierauf folgte die Wahl des Vorstandes, deren Resultat erst spielet kannt gemacht werden soll.

Runmedr trat die Versammlung in eine Berathung der Wasserfrage ein. Der Vorsikende erinnerte daran, daß nach dem Vorschlage des Magiskrats die Dedung eines Desicits von 196,365 M. in dem Stadthaushalte vo 1878/79 durch eine anderweite Taristrung des Consums dom städtischen Wasserwerke in der Weise erfolgen soll, daß mit Unterscheidung verschiedenen Alassen und mit Verechnung des Einheitssaßes don 15 K. pro Km. in drei ider mehreren Kategorien ein Minimalverdrauchssaß für jedes Haus sestelst wird. Segen diese Taristrung, in der eine Schädigung der Erundssisch erhlicht werden müsse, sei man bereits dei dem Oberdürgermeister esitzer erblickt werden musse, sei man bereits bei dem Oberburgermeister der Grodenbed vorstellig geworden, habe aber bei allem Entgegenkommen viele auch allein bessen Bortheile genießen; dem ist aber nicht so; das neue Wasserwert liesert einen großen Theil seines Broducts dem öffentlichen Berbrauch und wird derselbe im Etat mit 270,000 Mt. veranschlagt. Für diesen Betrag, welcher der gesammten Einwohnerschaft zugute kommt, sehlt jedoch im Etat die Gegenleistung. Wenn also bereits gegenwärtig 270,000 Mt. zu communalen Zweden von dem Wasserwerke zugeführt werden, so soll diese Summe nur noch um 196,365 Mt. erhöht werden und sollen hiernach 466,365 Mt. für allgemeine communale Zwede nur von den Hausbestern aufgebracht werden, die ihre Grundstüde bereits dem neuen Wasserwerke angeschlossen haben. Die Petenten meinen daher, daß die Linsübrung des Minimalverbrauchstaris 3. B., wo die Wasserentnahme noch nicht obliga-torisch für alle Grundstüde eingeführt worden, gang unthunlich ift und bitten andre Wege zu ermitteln, um das borhandene Deficit im Stadthaushalts. etat zu beden. Nach ihrem Dafürhalten mußte nicht nur allein das Deficit Die Communal-Cintommenfteuer gebedt, fondern auch bas neue Bafferwert felbst durch entsprechende Umlagen theilweise erhalten werden, ba es ja nicht nur dem Zwede der Einzelnen, sondern borzugsweise der Allgemeinbeit der Commune dient. Die Petenten glauben die Ansicht aussprechen zu dürsen, daß, soweit nicht durch äußerste Sparsamkeit das Desicit beseitigt werden kann, ein Zuschlag auf die Communal-Einkommenstener, auswärts von einem Einkommen von jährlich 900 Mt. berechnet, zu bessen Deckung burch die Berhaltniffe begrundet ift und allein ben Unforderungen bon Recht und Billigfeit entspricht.

3m Unfolug hieran macht ber Borfigenbe noch Mittheilung bon Borfoldgen, welche in einem ibm zugegangenen Schriftftude, unterzeichnet Graf macht werben. Diese frage sei, meint Graf Schwerin, allseitig befriedigend zu lösen, wenn unter Anerkennung, daß die nothwendigen Ausgaben der Stadt bestritten werden mussen, bierzu sämmtliche Bewohner der Stadt beistragen, welche alle die Vortheile, welche ihnen die Stadt beiet, auch mitstagen, welche alle die Vortheile, welche ihnen die Stadt beiet, auch mitstelle, welche ihnen die Stadt bietet, auch mitstelle welche ihnen die Stadt beiet, auch mitstelle welche ihnen die Stadt beiet welche ihnen die erbebende Procentsals ift im Einbernehmen zwischen Magistrat und Stadt-berordneten festzustellen. Außerdem haben diesenigen, welche das Wasser zu Bweden des Luxus und zum Gewerbebetriebe benugen, eine Wasserabgabe

nach bewohntenschumen wieder einzusühren, durch den allein es möglich sei, eine gleichmäßige Besteuerung aller Einwohner berbeizusühren. Herr Werner erachtet insbesondere den Schwerin'schen Borschlag sit beachtenswerth, die Spülung der Canäle durch die Oder, das wohl beißen solle rie Ohle, zu bewirten. Derr Dr. Korn glaubt, daß die ganze Agitation wenig Ersolg haben werde, da aber das Desicit gedeckt werden müsse, so seinen andere Mittel und Wege zu suchen. Ein Drittel des Desicits sei dielleicht durch Streichungen aus der Welt zu schaffen. Er empsiehlt unter lebbastem Wisresspruchen der Wersammlung, daß dass Minimum des Wassergeldes für seden Hausbesser auf eina 30 Mark seitgeset werde, wosser der in ach dem Wasserser auf eina 30 Mark seitgeset werde, wosser der in ach dem Wasserser wit 15 Bs. pro K.-M. zu bezahlen.

Die Versammlung giebt dem Entwurse für die Besition mit der Maßzade ihre Zustimmung, daß eine Verwahrung gegen das Bestreben, die Erundebesser allein siets zu neuen Lasten heranzuziehen, darin gebührenden Aus.

befiger allein ftets gu neuen Laften berangugieben, darin gebuhrenden Mus.

Sie überträgt bem Borftande, bie Betition in geeigneter Betfe gur Renntniß der ftadtischen Behörden gu bringen.

-d. Breslau, 14. Febr. [Bezirks-Berein für ben öftlichen beil ber inneren Stabt.] Nach mehreren geschäftlichen Mittheilungen Seitens bes Borsigenden, Avotheker Czerwenka, und nach Mittheilung der Bräsenzliste der Stadtverordneten im bergangenen Jahre hielt in der gestrigen Bersammlung, die zahlreich besucht war, Fabrikbesiger Algöber ihen Bortrag über die neu ersundenen patensirten Maschinen-Holzöhren. Ichner erslärte zunächt, wie er durch den überraschenden Ersolg seines nun ichne seit drei Jahren sunctionirenden Wasserschem werden seine den geiten wird, gezwungen morden feit den ameritanifden Bindmotor betrieben wird, gezwungen worden fei, ben berichiebenen Arten Wasserleitungsröhren besondere Ausmerksamkeit zuzu-wenden, um überstüssiges oder benuties Wasser zwedmäßig wieder abzu-leit Monate 4,969,816 Liter Wasser ihr Baue er mahrend der letzten imolf fallende Preisdisserenz interessiren, zu hören, wie die hiesigen Bäcker und 75 d. über den Basser berkaufen. Während ber eine Weißbrot für 10 Pf. 400 Gramm giebt, giebt der andere nur 330

feine patenitten holgröhren, von denen er der Versammlung verschiedene Broben vorlegt, um die verschiedenen Stadien der Fabrikation derselben anschaulich zu machen. Auf Interpellationen über Undurchtässigkeit, Dauers baftigteit, herstellungstosten ic. Diefer Robren giebt Redner eingebende Aufschlusse. Es wird hierauf beschlossen, Mittwoch, 20. Februar, Nachmittags 2 Uhr, die Algöver'iche Fabrik Seitens des Vereins zu besuchen. — Ein Fragesteller wünscht, daß bas an der Südseite der St. Vincenztirche am Ritterplat befindliche Denkmal, welches zu Spren des während der Belagerung bon Breslau durch die Frangofen und Baiern gefallenen baierifchen Lieutenant Grafen bon Seibotsborf errichtet und bon der Straßenjugend im Laufe der Zeit ruinirt worden ist, restaurirt und durch einen Zaun geschützt werde. Es wird beschlossen, ein diesbezügliches Gesuch an die Regierung zu richten, welche Patron der Kirche ist. — Das Polizei-Prässibium soll auf weiteren Beschluß der Versammlung ersucht werden, bei der projectirten Umlegung ber Omnibuslinien eine folde Linie burch bie Breite-ftraße zu legen. — An den Magiftrat foll bas Gesuch gerichtet werden, die ihnachten an arme Rinder gur Bertheilung tommenden Winterschube praltischer herstellen zu lassen. — Ein Antrag, gegen den namentlich in der Umgegend des Neumarkes blübenden Haustrabel der Landsleischer mit Fleisch bei der Behörde Schrifte zu thun, wird nach längerer Debatte abgeslehnt. Eben so ergebt es einem Antrage, das Polizei-Präsidium auszusorbern, bei Glatte auf ben Bürgersteigen eine regelmäßige und zwedmäßige Bestreuung berbeizuführen.

—ch. Gorlig, 14. Febr. [Miliiarverein. — Mufitfest. — Standes amt.) Der Militärbegrähnisberein hat jest fast wöchentlich eins seiner Mitglieder zu Grabe zu geleiten. Unter den Berstorbenen besindet sich eine berbältnismäßig große Anzahl jungerer Manner, welche den französischen Krieg mitgemacht haben, so daß die Bermuthung nahe liegt, daß die Strapagen des Krieges mit dem frühen Tode in Berbindung stehen. — Behufs der Borbereitungen zum schlestichen Musikseite ist Musikvirector Deppe bier eine - Behufs ber Derfelbe mird feine Unmefenheit auch benugen, um Die Ge getrössen. Berseibe wird seine Zeinwesengen auch deutgen, um die Englangs Aufführung der hiesigen Vereine zu leiten, welche sich an der Aufführung des Oratoriums "Christus" betheiligen wollen. — Das hiesige Standesamt weist in seiner Geschäftsübersicht die wenig erfreuliche Thatsache nach, daß im abgelausenen Jahre die Geburtsanzeigen um 40 geringer, die Todes-anzeigen um 53 böher sind, als im Borjahre und auch die Zahl der Spe-schließungen um 42 gegen 1876 zurückgegangen ist. Allerdings ist die Zahl der Geburten noch immer um 153 höher, als die der Todessälle. aber es ist boch immerbin ein relatiber Rudgang in ber Bevolkerungszahl eingetreten.

Scriegau, 14. Febr. [Pestalozzi-Verein. — Begräbniskasse. — Jahr markt.] Gestern fand bierselhst die erste diekjährige Generalverssamslung des Pestalozzi-Vweigdereins statt. Die Zahl der Mitglieder ist auf 152 gestiegen, unter denen sich 90 Nichtlehrer besinden. Die Jahressumundhme belief sich auf 952 M., nämlich 653 M. Mitgliederbeiträge und 299 M. außerordentliche Einnahmen. Unterstührt wurden a. auß der Propinzialkasse 14 Wittwen mit à 21 M. = 294 M., auß der Zweigdereinsskasse 18 Wittwen resp. Wassen mit zusammen 419 M. Außerdem leistete der Verein zur Beihilse in der Prodinz 176 M. Uederhaupt hat der Striegauer Pestalozzi-Verein in den acht Jahren seines Bestehens ca. 5000 M. zur Einderung der Roth schlessischer-Wittwen und Wassen deigetragen. Bei der dießährigen zu Ostern in Oppeln statssindenden Generalversammelung des schlessischen hauptdereins wird der siefge Verein durch den Bors lung des schlesischen hauptbereins wird der hiefige Verein durch den Bor-figenden, Lehrer Friedrich, bertreten sein. — Am vorigen Montag und Dinstag wurde hierselbst zum legten Male der sogenannte "Februarmark" abgehalten. Bereits im vorigen Jahre war von dem Provinzialrath auf Grund des § 139 des Competenzgesetzes vom 26. Juli 1876 beschlossen worden, die hieroris bestehenden Krammärkte vom Jahre 1879 ab durch Begfall bes Februarmarktes bon 4 auf 3 zu bermindern. Interessenten innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem handelsminister keine Beschwerden gegen diesen Beschluß angebracht worden, so behält es hierbei sein Bewenden. Auf dem Biehmarkte waren 342 Bserde, 142 Stud Rindbieb, 155 Schweine und 119 Fertel jum Bertauf aufgestellt.

-r. Namslau, 13. Febr. [Schulen:Angelegenheit. - Ermei: terung des Telegraphen-Reges.] In der gestrigen Sigung der mationen set unthunlich. Die Polen in Konstantinopel hatten Capards Die an der hiefigen tatholischen Stadtschule bacante unterfte Lehrerstelle, beren 11 mit neift sehr guten Zeugnissen worlagen, dei Bewerber gewählt, welche nächkens bier ihre Brobelectionen abzuhalten haben. Für die an der edangelischen Stabsschule ebenfalls dacante unterste Lehrerstelle ist nur eine einzige Bewerbung eingegangen. Obwohl die derselben beiliegenden Zeugnisse keineswegs so günstig lauten, als die der katholischen Bewerber, so wurd doch auch dieser Bewerber zur Prodelection zugelassen. Bei diesem offenbaren Mangel an edangelischen Lehrern, der undestreitbar immer mehr auf die Krischung den Sinuktankhulen hindriese wird den von Schulkenschulen bei beiten den Gentlene auf die Erichtung von Simultanschulen hindrängt, — ist von der Schulens Deputation die Frage erörtert worden, in wie weit es sich empsehlen möchte, an der evangelischen Schule, und zwar für deren erste Mädchenklasse, eine Lehrerin anzustellen, — eine Frage, die bejaht wurde und in Erwägung gezogen werden wird, wenn die Berhaltnisse es erheischen sollten. — Gegens wärtig weilt ein Beamter des Telegaphendienstes dier, um die Verhands bier reste Rorarbeiten zu einer Ansbehnung des Telegaphensches dies aragen, welche olle die Bortheile, welche ihnen die Stadt bietet, auch mitzgenießen und nicht blos die kleine Zahl der Brundbesitzer. Es ist daher Jeder, welcher Klassensterer ebent. Staats-Einkommensteuer zahlt, zu einer Auchderstädichen Reichthal zu leiten. Wied vor Wasselder Klassensterer zur Schaft zu einer Zahlt eines procentualischen Buschlags zur Klassenschen. Diese Steuer ist in Geschaft eines procentualischen Zuschlags zur Klassenschen. Der zu beren Interes Procentsalischen Seichten zur Stadt abzusühren. Der zu beren Interesse Frocentsalischen Seichten Zuschen Gestautelt werd sie das ber Interesse zu Stadt abzusühren. Der zu beren Interesse sienen der Telegraph bergestellt wurd zu ber Interesse ja doch eigentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen bergestellt wurd zu beren Interesse sienen bergestellt wurd zu beren Interesse ja doch eigentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen Interesse ja doch eigentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen Interesse ja den die gentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen Interesse ja den die gentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen Interesse sienen Interesse ja den die gentlich der Telegraph bergestellt wurd zu beren Interesse sienen Interesse sienen Interesse sienen Interesse sienen Interesse sienen Interesse sienen Interesse der Ausbehause interes des Elegraphen Reighen interes und und unger nesse Zelegraphen Reighen in Unger nesse zu ungen resp. Beauten des Elegraphensen bestehrte des Elegraphensen bestehrten zu einer Ausbehrung einer Ausbehrung einer Ausbehrung einer Ausbehrung des Elegraphensenses bier, um die Berhande und under einer Ausbehrung einer Ausbehrung des Elegraphensenses bier, um den den einer Ausbehrung einer Ausbehrung des Elegraphensenses bier, um der einer Ausbehrung einer Ausbehrung einer Ausbehrung des Elegraphensenses bier, um der einer Ausbehrung einer Ausbehrung des Elegraphensenses bier, um der einer Ausbehrung des Elegraphensens damals bom biesigen Magistrate, resp. bon den hiesigen Geschäftsleuten, in beren Interesse ja doch eigentlich der Telegraph hergestellt wurde, unbedenktlich gegeben ward, ohne daß es bis jest nothwendig geworden wäre, von bieser Garantie Gebrauch zu machen, da die garantirte Einnahme jederzeit bedeutend überschritten murbe.

Deuthen DS., 14. Februar. [Bur Tageschronit] Die hiesige tow'icher Ulanen gurudgebrängt hatte. Diese hatten sich mit einem Berschnagoge ist in den letten Jahren mehrsach der Schauplas von Einbrüchen luste von einem Lodien und einem Berwundeten nach Radomir gurudge gewesen, ohne daß sich der oder die Thater haben ermitteln lassen. Reuers gogen. Am nächsten Tage sandte der Gouderneur von Sosia, General Ars gewesen, ohne daß sich der oder die Thäter haben ermitteln lassen. Neuerz zogen. Am nächsten Tage sandte der Gouderneur den Sosia, General Arsidit und der Neuerz der Einbruch in der Nacht dem 12. zum 13. d. wieder der nolm, 1 Bataillon des Jömailoss'schen Regiments, Z Bataillone Leidiger, sidt und den Dieben arg in dem Gotteshause gewirthschaftet worden. Der Gotteskassen und der Keschen, zwei sammtene Thoraumhüllungen, der Bescheskassen der Wesendorf nach Kadomir. Am 28. d. M. warsen unser dem General Baron der der Verdrecker fo dergoldete Buchstaden den über der über der Generalschaften Verder kannen der Geschstaften und den den über der die heindlichen Geschstaften und den den der der Verdrecker kannen der Geschstaften und der Kandelabern alle nur Ikaria der Verdrecker kannen der der Geschstaften und der Verdrecker der Verdrecker kannen der Geschstaften und der Verdrecker der berwerthbaren broncenen Theile abgebrochen und mitgenommen. Borhan- Marsche über die Berge den Uebergang über den Strumasluß dei dene Blutspuren zeigen, daß der Weg durch und aus dem Fenster nicht Konew besetzte und die Uebersahrt durch ihre Bostionen schilte ohne körperliche Berletzungen geschehen ist. Für die Ermittelung des Kir- Am 29. dorigen Monats ließ General Meyendorf das Ismailossischen derschaften und einem Beloton Ulanen die seinds Mark ausgeboten. — Die Lehrlings Fortbildungsichule findet iron allen lichen Stellungen umgehen, um den Türken den Ruckjug bon Ruftendil officiellen und gesetzlichen Anordnungen bei den meisten Handwerksmeistern nach Egripalanka abzuschneiben. Die übrige Cavallerie wurde auf die sich regelmäßig einrichtender Besuch seitens der Lehrlinge zu erwarten sein wird. In seiner letten Versammlung hat sich auch der Bürgerderein, dem vom Magistrat die Statuten der Fortbildungsschule übersandt waren, für die Nothwendigseit dieser Schule auszesprochen. (Bei den mannigsachen renitenten Elementen aber läßt sich hieroris nicht nur nach dieser Richtung allein hin, nur von einem energischen Borgeben auf successive Besserung hossen.) — In der städtischen Badeanstalt ist im Jahre 1877 bei einer Frequenz den 16,000 Bädern verschiedener Sattung eine Einnahme von 5570 Mart erzielt worden. Um meisten Benugung und ohne Ausnahme in allen Monaten finden die Wannenbader, wogegen fich ber Gebrauch ber Baffin-bader auf die Monate Mai bis fincl. December bertheilt. — Der Beginn per zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiobe ift auf ben 18. b. Dt. Als Borfigender wird herr Kreisgerichtsbirector Zweigel aus Rybnit

> x Leobschüh, 14. Febr. [Leobschüßer Bolksbank. — Badwaarenspreise. — Kreiscommunal. Beiträge. — Landwehrball. — Feuer.] Die Leobschüßer Bolksbank, welche am 23. April 1876 gegründet wurde, it im Wachsen. Während bei Constituirung der Bank die Genossenschaft 56 Mitglieder zählte, dat dieselbe jett schon 163 Mitglieder. Rach der Bilance der Leibschieder zählte, dat dieselbe sehr schon 163 Mitglieder. Rach der Bilance der Annuar 1877 schos sie damals mit einem Activacapital den 33,678 Mark 44 Ps. ab, und zwar detrug der Weckselbestand sür außenstehende Vorschsse 28,506 M. und der Kassenbestand 5172 M. 44 Ps., während sich die Passiva in einem Mitglieder-Guthaben den 4471 M., in dem Respessonds mit 249 M., in den Spareinlagen mit 7855 M. 7 Ps., in den Darklehnen mit 20,703 M. 25 Ps., in den Jinsen den 35,678 M. 44 Ps., darsstellten. Den Vorstand der Bank dertreten der Aathsberr Kosch und die Kaussere Bürkner und Nietsch. — Es wird Sie im hindlick auf die ausselle x Leobichut, 14. Febr. [Leobichüter Bolksbank. — Badwaaren Rauflevie Buriner und Nietsch. — Es wird Sie im hinblid auf Die auf-

gerschaft setressenden Bunkte erläufern soll, stodt sie in ihren Aussageit. Mäche gehoben. Lettere Wassermenge repräsentire einen Geldwerth bond Gramm. Roch auffallender ist die Breisdisserenz bei dem hausbadbrot. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird deshalb sur die weitere Berhands and genüge sur ver Bedarf von 50 Personen (bei einem täglichen Aier erhält man bei dem einen Bäce. 500 Gramm, bei dem anderen wieslung Aus schluß der Deffentlichkeit beschlossen. Hebarf von 250 Liter pro Kops). Bur Leitung des Wassers empsiehlt der, m nur 275 Gramm. Und bei der Semmel bezw. "Hörnchen" sind die
Redner satt der an den Berbindungskiellen undicht werdenden Thonröhre Breise solgende: Die Fünspsennig Semmel des Läckers, der am meinen mabrt, miegt 180 Gramm, bei bemjenigen, ber am wenigften giebt, nur 105 währt, wiegt 180 Dramm, det demjenigen, der a. Wenigsten giebt, nur 105 Gramm; die Vierp'ennig. Semmel aber weist dei dem. einen Böder ein Gewicht von 125 Gramm, dei dem andern gar nur 80 Graum zuf; die Fünspfennig hörnchen wiegen bei dem einen Väder 125 Gramm, dei einem anderen 70 Gramm, die Vierdsenig-hörnchen 95 resp. 50 Gramm. — Die Kreis Communal Beiträge der Stadt Leobschüß betragen für das zweite Semester 1877—1878 1213 D. 98 Pf., wodon auf je 1 Mark der directen Steuer 4 Pf. entfallen. — Am Sonnabend dielten die Mannschaften der bielien Landscher Kannschen im übergung sinnig descriften Saale des Steuer 4 Pf. enisalen. — Am Sonnabend bielten die Mannschaften der biesigen Landwehr-Compagnie im überaus sinnig decorirten Saale des Brauereibesigers Beberdauer ein. An Ball ab, der von etwa 300 Personent besucht war. Der Compagniesüd er, Dekonomie Commissarius Troschke, bielt vor Erössinung des Festes eine patriosische Anrede, die mit einem Hurrad auf den Kaiser schle patriosische Anrede, die mit einem Hurrad auf den Kaiser schle patriosische Annen auch noch einige ansdere Landwedt-Offiziere Antheit. Das Fest selbst verlief ohne Störung. — Am 11. d. M. drannten in der Laugen Etraße die Wohn: und Wirthschaftszgebäude zweier Ackerwirtsschaften nieder. Obgleich das Feuer schon gegen 7 Uhr Abends zum Ausbruch gekommen, so dermochten die Bewohner der niedergebrannten Gedärde, da dieselben mit Stoch eingedeckt und dis auf einen Theil der Umfassungsmauer aus Holz destanden, nur einen Theil ihrer Habe zu retten. Das Unglick ist um so größer, als die Damsnisicaten nur mit einem geringen Betrage gegen Feuerschaben derschaft sind.

Gleiwis, 13. Febr. [Tageschronik.] Gestern Nachmittag wurde burch vorübergebende Arbeiter, in der Nähe der Heinze-Mühle, ein Leichenam aus der Klodnitz gezogen, in welchem später der Arbeiter Achtellik aus Koslow recognosert wurde. Der Entseelte wurde in die Leichenkammer nach Betersdorf geschafft. Ob Selbstmord oder ein Berbrechen vorliegt, wird die Unterstuckung grachen. vie Untersuchung ergeben. — Borgestern Abend spielte sich auf der Raudnersstraße, dor dem Gaithaufe "zum letzten Groschen", eine ganz eigenthimliche Scene ab, wobei Zaunlatten und Beine don den an der Straße stehenden Futterkrippen eine blutige Rolle spielten und ein Müllergeselle don bier eine schwere Berletzung an ber rechten Geite bavontrug. Der Buftand bes Rranten ift Besorgniß erregend, und ift, wie wir boren, auch die Ueberfüh= rung besselben in das städtische Krantenbaus angeordnet worden. Dem energischen Sinschreiten der Bolizei allein ist es zu danken, daß größeres Unglud verhütet wurde. — Borgestern Abend wurde in einem Kellerraume auf der Thurmstraße ein fremder Mann ergriffen, der fich in einem Buderfasse, welches er mit einem Korbe jugebedt, berborgen hatte. In dem Ber-hasteten wurde später ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafter Haushälter aus Sokolnik, Kreis Falkenberg, recognoscirt. Nach den bei dem Eindring-ling borgefundenen Werkzeugen zu urtbeilen, scheint berselbe einen Einbruch beabsichtigt zu haben, wofür auch ber Umstand spricht, daß eine in ein Rebengelaß führende Thur bereits gewaltsam aufgesprengt und in der Nähe bes Faffes, welches als Berfted biente, ein handbeil gefunden wurde. Gestern, bei Abgang bes Perfonenzuges, wurde auf bem Berron bes Bahn-hofes durch ben Fuggendarm, Gerrn Kolladzieh ein berüchtigter Taschendieb in ber Berfon eines Bergmannes aus Motaltidut berhaftet, welcher einer Dame im Borübergeben ein Bortemonnaie mit Inhalt gestohlen batte.

> Telegraphische Depeschen. (Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Rom, 15. Febr. In mehreren Stadten fanden Trauerfeierlich= feiten fur Pius IX. ftatt unter Theilnahme ber Rirchenbehörben und ber eingeladenen Civil- und Militarbeborben. Gine große Bahl von Pralaten und Prieftern ift aus Stallen und bem Auslande eingetroffen.

Paris, 15. Febr. General Ahmard ift jum General-Gouverneur von Paris an Stelle bes Generals Labmirault ernannt worden. Letterer tritt jurud, ba er bas Lebensalter, bis ju welchem ein folches

Amt befleibet werben barf, erreicht hat.

London, 15. Febr. Unterhaus. Bourte antwortete Lewis, die Regierung erhielt Berichte, wonach die Ruffen einige Polen hatten aufhangen laffen. Die Borlegung ber Berichte vor weiteren Infor= Schut nachgefucht. Die Regierung bedeutete Lavard, bag ber britifche Schut Ausländern nicht gewährt werden konne, wohl aber fei es fait= haft, Rothleibenden gute Dienfte gu leiften, um ihnen bie Greichung eines ficheren Plates zu ermöglichen. Auf die Anfrage Gladftone's erflarte Northcote, über bie fpeciellen ofterreichifchen Intereffen, welche Undraffy bem Fürften Gortichatoff am 30. Januar unterbreitete, fet er unterrichtet. Northcote erklarte auf weitere Fragen, ob er horte, daß 1400 ruffische Matrofen auf die Donau gesandt wurden, er wiffe nicht, ob dieselben Bulgarien paffirt hatten. Deutschland erklarte, baß es unter den jegigen Umftanden einen Ferman für bas Ginlaufen beuticher Kriegsschiffe nicht nachzusuchen beabsichtige. Auf den britischen Protest betreffs ber Befegung Konftantinopels fet eine ruffifche Antwort nicht eingelaufen. - Im Oberhause erfolgte feine wichtige Regierungs= Erflärung.

Petersburg, 15. Februar. Dificielles Telegramm aus Abrianovel vom 13. d. Mis., Abends 8 Uhr. Großsürst Nicolaus erhielt heute eine Meldung von dem Militair-Gouberneur von Sosia über ein am 25. d. Mis. stattge= habtes ersolgreiches Gesecht bei Küstendil. Der Berlauf besielben war folgender: Am 24. b. M. rücke ein fürkisches Detachement, bestehend ans 3 Tabors Infanterie, einem Cavallerie-Regiment und 3 Geschüßen von Egrispolania ber ber und helabt. Editionist palanta ber bor und besette Ruftenbil, nachdem es eine Excabron Char-towicher Ulanen gurudgebrangt batte. Diese batten fich mit einem Ber-Egripalanta abzuschneiden. Die übrige Cavallerie murbe auf die Chausse nach Dubna dirigirt, um die rechte fürkische Flanke anzugreifen-Mit den übrigen Truppen beabsichtigte General Meyendorf die Türken von ber Front ber anzugreifen, gleichzeitig mit ber zur Umgebung entfandten Colonne. Als indes bon dem Commandeur des Jömailoff'ichen Bataillons, Flügelabjutanten Arschiwisty, die Meldung eingetroffen war, daß die Umsgehung der türkischen Bostion erst am Abend beendigt sein tonnte und bemertt worben mar, bag bie Turten Artillerie fortfubren, alfo ihren Rudzug beabsichtigten, ertheilte General Meyendorf den Befehl, daß das erste Baztaillon der Leibjäger mit der achten reitenden Batterie Kustendil von der Front her und die Division der Charkow'schen Ulanen von der rechten Flanke her angreisen sollte. Die Ulanen sührten den Angriss mit großer Sestigkeit aus und drangen gleichzeitig mit den Türken in die Stadt ein. Bu ders selben Zeit rücke auch das Bataillon des Leide Garde-Jäger-Regiments in Die Stadt ein und bertrieb mit bem Bajonnet Die Turfen aus ben Saufern. die Stadt ein und bertrieb mit dem Bajonner die Türken aus den häusern. Diese ergrissen unter Zurüdlassung von 1 Fahne, 1 Standarte, gegen 150 Todten und 100 Gesangenen die Flucht. Die Ulanen verfolgten den Feindagenen Ggripalanka, dis sie den Besehl erhielten, in Folge der eingetretenen Dunkelheit die weitere Versolgung einzustellen. Die Verluste der Aussen waren nur gering, dieselben betrugen 1 Ulan todt, 9 Mann deswundet, darunter 5 Ulanen, 3 Leidzäger und 1 Artislerist.

Berviers, 15. Febr. Die englische Polt dom 14. d. (planmäsig in Verbiers um 8 Uhr 49 Minuten Bormittags) ist ausgeblieden. Grund: Schiff in Ostende noch nicht eingetrossen. Ursache Schusbliedens undekennt.

Meteorologische Beobachtungen auf der fonigt. Univerfitats. Sternwarte au Breslau.

Febr. 15., 16.	Nachm. 2 U.	21608. 10 U.	Morg. & u.
Luftwärme		+ 10,9	+ 30,3
Luftdrud bei 0° Dunftdrud		335,",40	335",31
Dunstsättigung		100 bet.	100 p@t.
Bind	23. 0.	DB. O.	GB. 0.
Better	Mebel.	, Nebel.	Nebel.

Berliner Börse vom 15. Februar 1878.

BUILTING DAIDS					
Fonds- und Gold					
Deutsche Reichs - Anl. 4	95,70 bz				
Conselidirte Anleihe 41/9					
do. do. 1876 . 4	96 bzB				
Staats-Anleihe 4	96 bz				
Staats-Schuldscheine . 31/9	92,75 bz				
Präm,-Anleihe v. 1855 31/6					
Berliner Stadt-Oblig 41/9					
/Berliner					
Pommerache 31/					
do4"	94,75 B				
E) do41/5	102,00 B				
do.Lndsch.Crd. 41/					
Posensche neue 4	94,60 B				
do 4 1/4 do					
Lndschaftl, Central 4	95,00 bz				
Kur- u. Neumärk, 4	95,50 B				
Pommersche 4	95,50 bz				
Posensche4	95,40 bz				
Preussische 4	95,40 bz				
Westfäl, u. Rhein.	98.50 G				
Sachsische 4	96,30 bz				
Schlesische 4	95,90 B				
Badische PramAnl 4	120,50 bzG				
Baierische 40/0 Anleihe 4	122,50 bz				
Coln-Mind, Pramiensch. 31					
Sächs, Rente von 1876 3	72.70 bz				
Date to to to to to					
Kurh. 40 Thaler-Loose 24	11.00 byG				
Badische 35 FlLoose 139					
	1				

Braunschw. Präm,-Anleihe 81,50 bzG Oldenburger Loose 137,40 B

Napoleon 16,19 G Imperials 16,66 G

Hypotheken-Certificate.				
Krupp'sche Partial-Ob.	5	106,75 G		
Unkb.Pfd.d.Pr. HypB.	41/2	94,50 bzG		
do. do.	5	101,50 bzG		
Beutsche HypBPfb.	41/2	95,25 bzG		
do. do. do.	5	100 bz		
Kündbr. Cent,-BodCr.	41/2	100,25 bz		
Unkünd. do. (1872)	5	101,30 b2G		
do. rückzb. a 110		106,90 bz		
do. do. do.	41/2	98,75 bz		
Unk, H.d.Pr.BdCrd.B.	5			
do. III. Em. do.	5	101,75 bzG		
Kündb.Hyp.Schuld. do.	5	100 bz		
HypAnth.Nord-G.C-B	5	94,75 bzG		
do. do. Pfandbr	5	94,75 bzG		
Pemm. HypBriefe	5	96 bz		
do. do. II. Em.	5	89,90 bz		
Goth, PrämPf. I. Em.		107,80 bz		
do. do. II. Em.	5	106,20 ba		
de. 50/ePf.rkzlbr.m.110	ő	100 bzG		
do. 41/2 do. do. m.110	41/2			
Meininger PramPfdb.	4	104,90 bz		
Oest. Silberpfandbr	51/2	32 bzG		
do. HypCrdPfdbr.	5	-		
Pfdb.d.Oest.BdCrGe.	5	89,19 bz		
Schles. BodenerPfdbr.	5			
do. do.	41/2	93,40 G		
Budd. BodCredPfdb.	5	102,75 G		
do. do. 41/20/0	41/2	97,80 bz		
Wiener Silberpfandbr.	51/2			
	-	THE PERSON NAMED IN		

Wiener Silberplander.	17.15	Section Section	
Ausländisch	e F	onds.	
Oest, Silber-R. (1./1.1./7.	41/5	56.10	bzG
do. 1./4.1./10.)		56,10	bzG
do. Goldrente		63,00	bzB
de. Papierrente	41/5	53,30	etbzG
do. 54er PramAnl	4	98,50	bz
do. LottAnl. v. 60	5	105,75	bz
do. Credit-Loose	fr.	295,00	Q
do. 64er Loose	fr.	259,50	B
Russ, PramAnl. v. 64	5	158 bz	
do. do. 1866	5	158 bz	
de. BodCredPfdbr.		74,90	bzG
do. CentBodCrPfb.		78'B	
BussPoln, Schatz-Obl.		77,90	
Poln. Pfndbr. III. Em.	4	66,20	
Poln. LiquidPfandbr.		58,30	
Amerik, rückz, p. 1881	6	101,60	bzG
do. do. 1885	6	98,75	G
do. 50/o Anleihe	5	100,30	
Ital. neue 50/0 Anleihe	5	73,75	
Ital. Tabak-Oblig	6	120,30	
Raab-Grazer 100Thlr.L.		69,40	DZG
Rumänische Anleihe	8	0.00 1	
Türkische Anleihe	0	9,00 b	
Stong. BoloStElanbAnl.	0	69,60	
Schwedische 10 Thir.	1009	O time and	
Finnische 10 ThirLoo	80 3	6,90 et	D2G
Türken-Loose 26,80 bz		MA PER	
Market and Printers and Printer	1425	o Anti	on
Eisenbahn-Prior	411.	100 G	Oil.

BergMark. Serie II	41/2	100 G
do. III. v. St.31/4g.	$ 31 _{2}$	85,10 bz
do. do. VI.	41/2	100 02
do. Hess. Nordbahn.	5	103,50 bzG
Berlin-Görlitz	5	100,50 G
do	41/0	84,50B, C. 760
do. Breslau-Freib.Lit DEF.	41/0	
do Lit G	41/2	95,00 B
do. Lit. G do. do. HJ. do. do. K.	41/2	00,00
do do K	41/2	92,00 G
	12 /2	101,40 B
do. von 1876 Cöln-Minden III, Lit, A.	4	101,40 B
Com-Minden III, Dit. A.	411	100 B
de Iv.	12/2	94,20 bzB
do1v.	4	92,25 Q
do V.	411	92,20 G
Halle-Sorau-Guben		101,40 bz
Hannover-Altenbeken.		95,50 G
Märkisch-Posener	5	
NM. Staatsb. I. Ser. do. do. II. Ser.	4	96,75 B
do. do. II. Ser.	4	98,25 G
do. do. Obl. I. u. II.	4	97,00 B
de. do. III. Ser.		95,25 G
Oberschles, A		
da B	311	
de. B de. C do. D	4 12	
do D	4	
do. D	211	OF 6-
do. E	31/2	85 bz
	41/2	00.00
do. G	41/2	99,70 G
do. H	41/2	101,10 bsG
do. von 1869 do. von 1873	5	102,75 G
do. von 1873	4	91,00 B
do. von 1874.	41/9	
do. von 1874 do. Brieg-Neisse	41/0	
do. Cosel-Oderb.	4	94,10 G
do. do.	5	103,50 G
do. Stargard-Posen	4	
do. do. II. Em.	4110	99,75 G
do. do. III. Em.	41/2	99,75 G
do. Ndrschl. Zwgb.	31/2	
Ostpreuss. Südbahn.	41/2	99,30 G
Backte Oder Hear B	5	33,30 G
Bechte-Oder-Ufer-B	411	00 50 hr
do, do	41/2	99,50 bz
Schlesw. Eisenbahn	41/2	100,00 G
	-	
Chemnitz-Komotau		
Dux-Bodenbach	5	60,00 bzG
do. II. Emission	5	53,00 bz@
Prag-Dux	fr.	21,75 G
Gal. Carl-LudwBahn.	5	85,40 etbzB
a de meno	100	DAMO O

do. do. neue 5
Kaschau-Oderberg . 5
Ung. Nordostbahn . . 5
Lemberg-Ozernowitz . 5
do. do. III 5
do. do. III. 5
Kährische Grenzbahn . 5
Kährische Grenzbahn . 5
Kährische Grenzbahn . 5

Mähr.-Schl. Centralb. . fr Mahr.-Schi, do. II. . . fr.

&ronpr. Rudolf-Bahn . 5

Oesterr.-Französische . 3
do. do. II. . 3
do. südl. Staatsbahn . 3

Wechsel-Course,					
Amsterdam 100 Fl do. do do. do ed	3 M. 8 T. 3 M. 8 T. 8 T.	3 2 2 51/ ₂ 51/ ₉ 41/ ₉	20,31 81,10 217,50 217,60	bs bs bs bs bs	

ı	Elsenbahn-Stamm-Actien						
ı	Divid. pro	1876	1877	Zf.			
ı	Aachen - Mastricht.	1	-	4	19,00 bzG		
ı	BergMärkische	38/4	-	4	73,70 bz		
1	Berlin-Anhalt	6	-	4	85,75 bzG		
ł	Berlin-Dresden	0	-	4	12,50 bxB		
1	Berlin-Görlitz	0	-	4	14,70 bz		
ē	Berlin-Hamburg	11	-	4	169,75 bz		
ĕ	BerlPotad-Magdb	31/9	-	4	78,00 b2G		
ı	Berlin-Stettin	89/10	-	4	102,00 bzG		
ı	Böhm, Westbahn,	5	-	5	73,50 bzB		
8	Breslau-Freib	5	-	4	62,60 bz		
9	Cöln-Minden	51/4	-	4	89,90 bz		
ı	Dux-Bodenbach,B.	0	-	4	16,20 bzG		
4	Gal, Carl-LudwB.	7	-	4	163,50 bzG		
9	Halle-Sorau-Gub	0	-	4	14,00 bzB		
ı	Hannover-Altenb.	0	-	4	12,00 bz		
ı	Kaschau-Oderberg	4	-	3	44,40 bz		
ı	Kronpr. Rudolfb	5	-	5	49,25 bzG		
8	LudwigshBexb	9	-	4	179,00 b2B		
ā	MärkPosener	0	-	4	17,39 bz@		
g	MagdebHalberst.	8	-	4	105,25 bz@		
z	Mainz-Ludwigsh	5	-	5	81,75 bz		
Z	NiederschlMärk	4	4	4	96,80 bz		
2	Oberschl, A. C.D.E.	92/3	-	31/2	121,25 bz		
-	do.neue(500/0Einz.)		-	5	-		
	do, B	92/8	-	31/2	113,50 bz		
	OesterrFr. StB.	62/5		4	437-391/2 bs		
	Oest. Nordwestb.	5	-	5	182,30 B		
ľ	Oest.Südb.(Lomb.)	0	-	4	128½-9 bx		
ı	Ostpreuss. Südb	0	-	4	36,60 bzB		
8	Rechte-OUB	62/5		4	96,00 bz		
ı	Reichenberg-Pard.	41/2	-	41/2	38,40 bz		
ı	Rheinische	71/2	-	4	105,20 bz		
ı	do. Lit. B. (40/0 gar.)	4	-	4	92,90 bz		
ı	Rhein-Nahe-Bahn,	0	-	4	9,50 bzG		
ı	Ruman, Eisenbahn	0	-	4	24,60 bz		
ı	Schweiz Westbahn	2/5	-	4	18,20 bz		
ı	Stargard - Posener	41/2	41/2	41/2	101,00 bz		
ł	Thuringer Lit. A.	91/4		4	114,75 bzG		
Å	Warschau-Wien.	62/8	-	4	159,00 bz		

Elsenbahn-St	amm-	Prior	Itä	ts-Action.
Rerlin-Görlitzer	0	1-	15	1 30.25 bzG
Breslau-Warschau		1 -	5	23 G
Halle-Sorau-Gub	0	-	5	35,25 bzG
Hannover-Altenb.	0		5	24,50 bzG
Kohlfurt-Falkenb.	0	-	5	22,50 G
Märkisch - Posener	39/4	-	5	73,75 bzG
MagdebHalberst.	31/9	31/2	31/2	67,75 bz
do. Lit. C.	5	5	5	97,70 bzB
Ostpr. Südbabn	5		5	85,50 bzG
Rechte-OUB	62/s	-	5	105,60 bzG
Rumänier	8	-	8	71,25 bz@
Saal-Bahn	0	*****	5	18,25 bz
Weimar-Gera	0	-	15	17,00 bzB
	-	-	-	

Bank-Paplere.

Alg.Deut.Hand-.G $\begin{vmatrix} \theta \\ \theta \\ - \end{vmatrix}$ Anglo DeutscheBk. $\begin{vmatrix} \theta \\ \theta \\ - \end{vmatrix}$ 84/15

۱	Berl, Handels-Ges.	0		4	71,00 G
ı	Brl.Prdu.HdlsB.	61/2	-	4	81,50 bzG
ı	Braunschw, Bank,	5	-	4	82,00 bzB
ı	Bresl, DiscBank,	4	-	4	60,25 G
ı	Bresl. Wechslerb.	52/3	-	4	69,50 B
۱	Coburg. CredBnk.	41/9	5	4	72,00 G
ı	Danziger PrivBk.	7	-	4	104,00 G
ı	Darmst, Creditbk.	6	_	4	106,75 bzG
ı	Darmst, Zettelbk.	51/4		4	96,00 B
ı	Deutsche Bank	6		4	89,75 bz
ı	do. Reichsbank	61/8	-	41/2	155,90 bzB
۱	do. HypB. Berlin	8	-	4 12	90.00 B
ı	DiscCommAnth.	4	-	4	117,00 bz
ı	do. ult.	4	-	4	115-171/2-17
١	Genossensch,-Bnk,	51/2	-	4	89,00 B
۱	do. junge	51/9	1-	4	95,00 G
ı	Goth, Grundcredb.	8	-	4	101,00 G
i	Hamb. Vereins-B.	110	105/9	4	123,00 G
ı	Hannoy, Bank	514/15	6 19	4	100,25 bzG
ı	Königsb. VerBnk.	518	6	4	84,00 B
ı	LndwB.Kwilecki.	51/8	-	4	45 G
ı	LudwB.Rwilecki.	6	5/3	4	105,75 bz
	Leipz, Cred,-Anst.	6	0 13	4	36,00 G
۱	Luxemburg, Bank	6	12/2	4	105,50 B
ı	Magdeburger do.		100	4	
ı	Meininger do.	8	91/	4	72,50 bzG 136,50 B
١	Nordd. Bank	8	81/2	4	
۱	Nordd, GrunderB.				77,75 bzG
١	Oberlausitzer Bk.	12/8	177	4	57,50 bzB
ı	Oest. CredActien	11/4	011	4	375-80-79
١	Posner ProvBank	61/2	61/2	4	101,60 bzG
ı	Pr.BodCrActB.	8	-	4	95,00 bzG
۱	Pr. CentBod,-Crd.	91/9	-	4	116,10 G
۱	Sächs. Bank	8	-	4	104,75 G
۱	Schl. Bank-Verein	5	-	4	79,25 G
۱	Thuringer Bank, .	0	-	4	75,00 bz
ı	Weimar, Bank	0	-	4	41,50 bzG

I		***	3-41-		
ł	L	a Liqui	datio	II.	
1	Berliner Bank	- 1	-	fr.	11,00 G
ı	Berl, Bankverein	mana .	-	fr.	39 G
ı	Berl. Wechsler-B.	-	-	fr.	
ı	Centralb. f. Genos.	****	-	fr.	10,25 G
ı	Deutsche Unionsb.		-	fr.	14,60 bzG
۱	Gwb. Schusteru. C.	0	-	fr.	
ł	Moldauer LdsBk.	0	-	fr.	11 G
ı	Ostdeutsche Bank	-	-	fr.	
ı	Pr. Credit-Anstalt	-	-	fr.	
۱	Sächs. CredBank	51/9	-	fr.	102,50 G
ı	Schl. Vereinsbank	0	-	fr.	57 B
ı	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	-	_		Name and Address of the Owner, where
ı	Inde	otele-	Donl	ave	
I	Indu	strle-	Papl	ere.	
			Papl	ere.	640 G
	Berl, Eisenb, -Bd-A.	0	Papl	fr.	640 G 6,00 G
	Berl, Eisenb, -Bd-A. D. EisenbahnbG.	0	Papl	fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG
	Berl, EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do. Reichs-u, CoE.	0	Papl	fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG
	Berl, Eisenb, -Bd-A. D. Eisenbahnb, -G. do. Reichs-u, CoE. Märk, Sch, Masch, G	0 0 0	=	fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG 42,00 bzG
	Berl.EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do. Reichs-u.CoE. Märk. Sch.Masch.G Nordd. Gummifab.	0 0 0 0	1111	fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG
	Berl, Eisenb, -Bd-A. D. Eisenbahnb, -G. do. Reichs-u, CoE. Märk, Sch, Masch, G	0 0 0 0	11111	fr. 4 4 4	640 G 6,60 G 69,30 bzG 14,60 bzG 42,00 bzG 0,50 G
	Berl, Eisenb., Bd-A. D. Eisenbahnb., G. do. Reichs-u.CoE. Märk, Sch., Masch. G Nordd. Gummifab. Westend. Com., G.	0 0 0 0 6 0	11111	fr. 4 4 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG 42,00 bzG 0,50 G
	Berl, Eisenb., Bd-A. D. EisenbahnbG. do. Reichs-u.CoE. Märk. Sch, Masch. G Nordd. Gummifab. Westend. ComG. Pr. HypVersAct.	0 0 0 0 5 0	111111	fr. 4 4 4 fr.	640 G 6,60 G 69,30 bzG 14,60 bzG 42,00 bzG 0,50 G
	Berl, Eisenb., Bd-A. D. Eisenbahnb., G. do. Reichs-u.CoE. Märk, Sch., Masch. G Nordd. Gummifab. Westend. Com., G.	0 0 0 0 5 0	11111111	fr. 4 4 4 fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG 42,00 bzG 0,50 G 98,50 G
	Berl, Eisenb., Bd-A. D. EisenbahnbG. do. Reichs-u.CoE. Märk. Sch, Masch. G Nordd. Gummifab. Westend. ComG. Pr. HypVersAct.	0 0 0 0 5 0	11111111	fr. 4 4 4 fr. 4	640 G 6,00 G 69,30 bzG 14,00 bzG 42,00 bzG 0,50 G

Wiener Unionsbk. 111/14 - 4 105,00 B

8	Mark. Sch. Masch. G	U	-	2	19,00 020
1	Nordd. Gummifab.	6	-	4	42,00 bzG
ı	Westend, ComG.	0		fr.	0,50 G
ı	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			0.00	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
ı	Pr. HypVersAct.	124/g	-	4	98,50 G
ı	Schles. Fenervers.	18	-	4	722 B
ı	Source, a duca . day.	THE PARTY OF			
ı	Donnersmarkhutt.	3	_	4	21,00 G
ı	Dorka, Union	0	_	4	6,70 bzG
ı			_	4	74,60 G
ı	Königs- u. Laurah.	ő		4	17,16 bz
ı	Lauchhammer			4	57,10 bzG
ı	Marienhütte	6 0		4	01,10 020
ı	OSchl. Eisenwerke	0			400 7
ı	Redenhütte	0	-	4	4,00 B
ı	Schl. Kohlenwerke		-	4	6,25 B
ı	Schl, Zinkh,-Actien	7	-	4	80,00 G
ı	do. StPrAct.	7	-	41/2	89,75 B
ı	Tarnowitz, Bergb.	0	No.	4	30,00 G
ı	Vorwärtshütte	0		4	
ı				13	
ı	Baltischer Lloyd .	-	-	fr.	
ı	Bresl, Bierbrauer.	0	0	4	
ı	Bresl, EWagenb.	22/8	_	4	45 B
ı	do. ver. Oelfabr.		-	4	47,10 G
8	Erdm. Spinnerei .	0 '5	_	4	11,50 B
8	Görlitz, EisenbB.	18/4	-	4	47,00 B
ı				4	14,25 B
۱	Hoffm's Wag, Fabr.	0		4	30,75 bzG
ı	OSchl. EisenbB.		Control S	4	62,00 G
ı	Schl. Leinenind	51/8	121		
ı	do. Porzellan	0	11/2	4	39,50 bzG
ı	Wilhelmsh. MA	0	-	14	
ı			VER ICE	11/3	
ı	The second secon	120	100000		

Bank-Discont 4 pCt Lombard-Zinsfuss 5 pCt

84,50 G 61,00 bzG 57,50 bzB 55,25 bz 65,00 G 65,00 bzG 65,00 bzG 60,50 bzG 53,25 bz 15,50 bzG 40 bzG 329,59 bzB 316,90 bz 3316,90 bz 3316,90 bz 3316,90 bz 316,90 bz 3 de. neue 3 de de. Obligationen 5 Esmain, Eisenb.-Oblig 6 Warschau-Wien II. 5 do. IV. 5 do. V. 5 do. V. 5 Berlin, 15. Febr. Bei Eröffnung ber Borfe berrichte eine unentschloffene Berlin, 10. Febr. Bei Eröffnung der Börse herrsche eine unenschlosene Haltung und sprachen alse Umstände dassur, daß der geschäftliche Berkehr eine ebenso lustlose und schleepvende Entwicklung nehmen werde, wie in den Tagen zudor. Die Coursdepeschen aus Wien, die eine ähnliche Haltung der dortigen Börse erkennen ließen, bestärkten eher die hiesige Speculation, der Baisseoperation einigen Raum zu gewähren, und nur dem Austanchen eines ganz underbürgten Gerüchtes ist es zuzuschreiben, wenn die Stimmung plöhlich einen gegentheiligen Charakter annahm. Schon während der ersten Börsenstunde sprach man dadon, daß der General-Feldmarschall von Manteussel in einer Specialmission sich nach Beterzburg begeben solle und

dier Bestimmtheit annahm, diese Sendung des Generals könne nur einen durchaus friedlichen Charafter baben. Die ansänglich matte Stimmung derwandelte sich in Folge dessen in eine durchaus seite, der Berkehr verlor seine Schwerfälligkeit und unter andauernder Erhöhung der Course der Samptspeculationspapiere belebten sich auch die Umsätz, so das das heutige Geschäft mit zu den angenehm erregten gezählt werden kann. Die animirte Stimmung konnte sogar den später eintressend werden Wieden und der Geschäft wieden und gedrückte Simmung konnt der schwerfälligkeit und wie so schwerfälligkeit und unter andauernder Erhöhung der Course der Serlin, 15. Februar. [Broducten-Bericht.] Wir, 42 Gld., Aprils Raifun, 15. Februar. [Broducten-Bericht.] Wir haben anhaltend starken Nebel gehabt, erst dei Schluß der Börse klätte sich der Himmel etwas aus. — Roggen ist die Beginn des Marktes ein Wenig bestier bezahlt worden den, nachdem die Rauflust sur Sermine sich dessenze ist den, nachdem die Rauflust sur Sermine sich dessenze ist den, Räufer müssen sich seinen Beried vor haben die Kauflust sur destrigten Preisen. Waare ist knapp, Käufer müssen sich seinen Beried vor den, Räufer müssen sich seinen sich seinen Beried vor den, Räufer müssen sich seinen sich seinen Beried vor den, Räufer müßen sich seken in Beried sich der Simmung den wieder und wir solließen zu gestrügen. — Roggenmebl still und ohne Lenderung. — Beizen erössnete set, es kam zu leidlichem Umsäs über Stand halten. Die internationalen Speculations-Kapiere setten in ber Höhe ber gestrigen Schlußcourse ein, erhöhten dann aber die Notirungen um 5—6 M. Gegen Schluß drückten einzelne Realisationsberkäuse, so daß die höchsten Course wieder eine kleine Abschwächung ersubren. Desterreichische Creditaciten haben einen ziemlich lebhaften Bertebr aufzuweifen, auch Franzosen gingen rege um, Lombarden blieben indeß wiederum bernachlässigt. Desterreichische Rebenbahnen waren zwar fest, wurden jedoch nur wenig ge-bandelt, Galizier unberandert, Kaschau-Deerberger, Elisabethbahn und Bobmische Westbahn einigermaßen bevorzugt. In den sozien Speculations-Essert blieb das Geschäft nur ein sehr geringstigiges. Disconto-Com-mandit-Antheile zeichneten sich durch Festigkeit aus und notiren ultimo 1164-16-17, Laurahütte 74,60, ultimo 741/4-1/4-1/4. IFür die auslän-bischen Staatsanleihen war die Simmung eine recht glunkige. In den Starreichischen Benton und in Stellingung eine recht glunkige. In den österreichischen Renten und in Italienern fanden die hauptsächlichten Umssätze statt. Rusüsche Werthe verhielten sich ruhiger, erhöhten jedoch ebenfalls die Motrungen. 5% russische Staatsanleiben pr. ultimo 82% dis 82%—82½—82¾, russische Noten per ultimo 217½—218¾, per März 217—218¾—218¾. Preußische und andere deutsche Staatspapiere und berändert still. In Sisendahn= Prioritäten, die sämmtlich eine seste Tendenz trugen, blieben die Umsätze nur unbedeutend. Auf dem Sisendahn= Action warte aber berrichte ein sehr regos Leben und Teifenbahn 2 Uctien = Markte aber bertschte ein sehr reges Leben, und bie vielen Cours-Eröhungen, die hier zu verzeichnen sind, geben Zeugniß von der vorwaltenden Kauslust. Anhalter, Potsdamer, Stettiner und Halberstädter anziehend. Ebenso waren die rheinisch westfälischen Speculationsdevissen zu steigenden Coursen begehrt. Auch die meisten leichten Bahnen gingen mit entsprechenden Abancen ans dem beutigen Berkehr berdor. Bankactien im Allgemeinen sehr still. Deutsche Bank nicht ganz und belebt. Sächsische Bank steigend. In Meininger sanden größere Umsähe au etwas böherer Notiz statt. Breußische Bodencredit besser und edenso wie Eentralbank für Industrie rege. Broductens und Handelsbank zu letzter Notiz sehr lebhast. Weimarische Bank macht. Bergisch Märkische JudikriesBank niedriger. Leidziger Credit:Bank nachgebend. Industriepapiere betheiligten sich wenig am Berkehr. Biehhof steigend, Große Pferdedahn ershöhte ebenfalls die Notiz. Omnibus höher, Continental-Pserdedahn behauptet. Tivolidrauerei zog ebenfalls etwas an. Oberschlesischer Eisenbahn bedarf beliedt und steigend. Tarnowiger begehrt. König Wilhelm besser betaunschw., Berg. Märk. Bergw. niedriger.

Um 2½ Uhr: Sehr sest. Gerdit 382, Lombarden 129, Franzosen 440, Reichsbank 155,90, Disconto-Commandit 117,75, Laurahütte 74,75, Türken—, Italiener 73,75, Desterr. Geldrente 62,75, do. Silberrente 56,10, do. Bapierrente 53, 5 proc. Russen 83,25, Rene —, Köln-Mindener 89,75, Rheisnische 105,40, Bergische 73,75, Rumänen 24. Bahnen gingen mit entsprechenden Abancen ans bem beutigen Bertebr ber-

Telegraphische Courfe und Borfen-Nachrichten.

(H. L.-B.) Paris, 15. Februar, Abends. Boulevard-Berker. 3% Rente —,—, Reueste Anleibe de 1872 109, 85, Türken 1865—,—, Staatsbabn—, Spanier exter.—, Reue égyptiens—, Banqu. ottoman—,—, Italiener 73, 55, Russen de 1877 84, 81, österr. Goldrente 63,—, ungar. Goldrente

—, —, Keft.

Frantfurt a. M., 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Rondoner Wechsel 20, 375 Bariser Wechsel 81, 13. Wiener Wechsel 170, 50. Böhmische Weisbahn 147½. Elisabetbahn 136¾. Galizier 207½. Franzosen*) 219½. Lombarden*) 64½. Kordwestbahn 136¾. Galizier 207½. Franzosen*) 219½. Lombarden*) 64½. Ungar. Goldrente 77¾. Italiener —. Russische Bodencredit 74¼. Russen 1872 82¾. Neue russischen 25¾. Amerikaner 1885 99¾. 1860er Losse 106¾. 1864er Loose 259, 50. Creditactien*) 190½. Desterr. Nationalbant 678, 00. Darmst. Bant 106¼. Meininger Bant 72½. Hessischen 25½. Ingar. Staatsloose 151, 80. do. Schabanweisungen, alte, 100½. do. Schabanweisungen, neue, 94 do. Ostbahn-Obligationen 62¼. Central-Baciste 100½. Reichsanseise 95¾. — Fest und beledt.

Nach Schluß der Börse: Credit-Actien 189½, Franzosen 219¼, Salizier —, Goldrente 62½, ungar. Goldreite —, neueste Russen 219¼, Salizier —, ber medio resp. per ultimo.

Samburg, 15. Februar, Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger

**) ver medio resp. per ultimo.

** der medio resp. per ultimo.

** Damburg, 15. zebruar, Nachmittags. [Schluß=Course.] Hamburger
St.-\$r.-\$r.-\$1. 115 ½, Silberrente 56½, Goldrente 63½, Eredit-Actien 191 ½,
1860er Loose 106 Franzosen 550, Lombarden 160, Italien. Rente 73½,
Neueste Russen 83½, Bereinsb. 123½, Laurahütte 73, Commerzbant 97½,
Norddeutsche 137, Anolo-deutsche 32½, Intern. Bant 73½, Amerikaner de
1885 94½, Köln-Minden. St.-U. 89½, Rhein. Sisenb. do. 106, Berg.Märk.; do. 78½. Disconto 2½ pct. — Schluß sedr sest.

Silber in Barren pr. 500 Gr., sein Mt. 80, 00 Br., 79, 00 Gd.
Mechselnotirungen: London lang 20, 32 Br., 20, 26 Sd., London kurz
20, 41 Br., 20, 33 Sd., Amsterdam 167, 50 Br., 166, 90 Sd., Wien
168, 75 Br., 166, 75 Sd., Baris 80, 80 Br., 80, 40 Sd., Betersburger
Wechsel 217, 00 Br., 213, 00 Sd.

Samburg, 15. Febr., Nachm. [Setreidemarkt.] Weizen Isco rubig,
auf Aermine sest. Roggen loco rubig, auf Aermine sest. Weizen pr. AprilMai 213 Br., 212 Sd., per Mais:Juni per 1000 Kils 214½ Br., 213½
Sd. Roggen per April-Mai 152 Br., 151 Sd., per Mais:Juni per 1000
Kilo 152 Br., 151 Sd. Hase fau. Geste fau. Kiböl matt, loco 74,
per Mai per 200 Kgb. 72. — Spiritus sest, pr. Februar 41½, per MärzApril 41½, pr. April-Mai 42½, pr. Mais:Juni pr. 1000 Liter 100½ 42½.
Rasse rubig, Umsas 2000 Sac. Betvoleum matt, Standard white loco
10, 80 Br., 10, 60 Sd., per Februar 10, 60 Sd., pr. August-December
12, 20 Sd. — Wetter: Sehr milde.

Liverpool, 15. Februar, Bormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht.)
Muthmassicher Umsas 8000 Ballen. Underändert. Lagesimport 6000 B.
ameritanische.

Liverpool, 15. Kebr., Radmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.)

Sisenb. 214, Russ. Bodencredit-Pfanddriese 111, Kussen de 18/3 120, Pridatdisc. 4½ %.

Petersburg, 15. Febr., Radm. 5 Uhr. [Broductenmarkt.] Talg loco 58, 00. Weizen loco 13, 75. Hoggen loco 8, 75. Hoger loco 5, 00. Hans loco 42, 00. Leinsaat (9 Bud) loco 16, 00. Wetter: Frost.

Pest, 15. Februar, Borm. 11 Uhr. [Broductenmarkt.] Weizen loco —, per Frühjahr 10, 90 Gd., 11, 00 Br. — Haser der Frühjahr 6, 75 Gd., 6, 80 Br. Mais, Banat, per Frühjahr 7,30 Gd., 7, 35 Br. — Wetter: —. Paris, 15. Febr., Radm. [Broductenmarkt.] (Schlüsbericht.) Weizen seis, 15. Febr., Nachm. [Broductenmarkt.] (Schlüsbericht.) Weizen seis, 15. Febr., Nachm. [Broductenmarkt.] (Schlüsbericht.) Weizen seis. Naci-August 31, 25. Dechl seit, per Febr. 66, 50, pr. März-April 66, 75, pr. Mai-Juni 67, 00, pr. Mai-Jungit 67, 00. Kuböl seit, per Februar 97, 50, per März 96, 75, per April 96, 00, per Mai-August 94, 00. Spiritus ruhig, per Februar 56, 75, per Mai-August 58, 25. — Wetter: Bebedter Himmel. bedter Simmel.

bedter Himmel.

Paris, 15. Februar, Nachm. Rodzuder ruhig, Nr. 10/13 pr. Februar pr. 100 Kilogr. 54, 50, Nr. 5 7/9 pr. Febr. per 100 Kilogr. 60, 50. Weißer Juder ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kgr. pr. Februar 64, 25, pr. Marz 64, 50, pr. Mai:August 65, 50.

London, 15. Febr. Hadmittags 4 Uhr 30 M. [Getreidemartt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen befestigt. Haftwerpen, 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 M. [Petroleum martt.] (Schlußbericht.) Rassinites, Tope weiß, loco 27 % bez. u. Br., per Febr. 27 % bez., 27 % Br., pr. Marz 27 % Br., pr. September 31 Br., per Sept. Weember 31 % Br. Fest.

Bremen, 15. Febr., Nachm. Betroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 11, 00, per Marz 11, 00, pr. April 11, 00, pr. Septbr. 12, 00, pr. August-December 12, 25.

Samburg, 15. Februar. (Officieller Bericht.) Rober Rartoffel : Spiris

Berlin, 15. Februar. [Producten=Bericht.] Wir haben anhaltend starfen Nebel gehabt, erst bei Schluß der Börse klärte sich der Himmel etwas auf. — Roggen ist bei Beginn des Marktes ein Benig besset bezahlt worden, nachdem die Kauslust für Termine sich befriedigt datte, erschlafste bie Haltung aber wieder und wir schließen zu gestrigen Preisen. Waare ist und shne Aenderung. — Weizen eröffnete fest, es kam zu leiblichen Umsch bei eher besseren Preisen, doch ging die Besserung später wieder verloren. — Hafer loco preishaltend, Termine geschäftslos. — Küböl in beschränktem Berkehr. Preise schwach behauptet. — Petroleum ruhig. — Spiritus war genügend beachtet, um den Berkäusern zu gestatten, etwas höbere Preise zu erzielen, zum Schluß ist jedoch keine nennenswerthe Besserung zu constatiren.

meigen loco 183—225 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber uckemärkischer und märtischer — M., ord. gelber russischer 195 M., seiner weißer volnischer — M. ab Badd bez., der April-Mai 207—207½ bis 206½ M. bez., per Mai-Juni 208½—208 M. bez., per Juni-Jusi 210 bis 209 M. bez., per Mai-Juni 208½—208 M. bez., per Juni-Jusi 210 bis 209 M. bez. Gel. — Centner. Kündigunaspreis — M. — Roggen loco 136 bis 150 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gesordert, russischer 136—141 M. ab Badd bez., per Februar 146½—146 M. bez., per Februar 136—141 M. ab Badd bez., per Februar 146½—146 M. bez., per Februar 146½—146 M. bez., per Februar 146½—146 M. bez., per Mai-Juni 145½—146—145½ M. bez., per Juni-Juli 145½—146 bis 145½ M. bez. Gel. — Etr. Kündigungspreis — Mais ver 1000 Kilo loco 120 bis 195 Mart nach Qualität gesordert. — Mais ver 1000 Kilo loco alter 152—155 Mart, neuer — M., besect. alter — M. nach Qualität bez. — Hart nach Qualität gesordert. — Mais ver 1000 Kilo loco alter 152—155 Mart, neuer — M., bez., bez., russischer — Mais 135 M. bez., pommerscher 125—135 M. bez., inscrischer — Mais 135 M. bez., pommerscher 125—135 M. bez., inscrischer — Mart bez., behänsischer 120—137 M. bez., russischer — Mart bez., behänsischer 125—137 M. bez., russischer — Mart bez., behänsischer 125—137 M. bez., per Juni-Juli 141½ M. bez. Gekündigt — Etr. Kündigungspreis — M. — Beizenmehl per 100 Kilo Br. understeuert incl. Sad Rr. 0: 28,00 bis 27,00 Mart, Rr. 0 und 1: 26,50—25,50 Mart bez. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. understeuert incl. Sad Rr. 0: 28,00 bis 27,00 Mart, Rr. 0 und 1: 26,50—25,50 Mart bez. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. understeuert incl. Sad Rr. 0: 28,00 bis 27,00 Mart, Rr. 0 und 1: 20,00—18,00 M. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. Rr. 0 und 1: incl. Sad ver Februar 20,15—10 M. bez., per Yusi-Mai 20,30 M. bez., per Mai-Juni 20,45—40—45 M. bez., per Mai-Juni 20,45—40—45 M. bez., per April-Mai 20,30 M. bez., per Rebruar 20,15—10 M. bez., per Kebruar-Mārz, 51,2 M. bez., per Rebruar-Mārz, 51,2 M. bez., per Rebruar-Mārz, 51,2 M. bez., Beizen loco 183—225 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gesorbert, gelber

Gefündigt — Liter. Kündigungspreis — M.

Breslau, 16. Febr., 9½ Uhr Born. Am beutigen Martte war ber Geschäftsbertebr bon feiner Bebeutung, bei mäßigen Zusuhren Breise gut preisbaltenb.

Beizen, zu notirten Preisen gut berkauslich, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer neuer 18,00 — 19,30 — 20,80 Mart, gelber neuer 17,20—18,30 bis 19,90 Mart, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, pr. 100 Kilogr. 12,20 bis 13,40 — 14,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste schwach behauptet, pr. 100 Kilogr. neue 13,30 bis 14,50 Mart, weiße 15,40—16,40 Mart.

Safer nur billiger berkäuflich, pr. 100 Kilogr. neuer 11,10—12,30 bis 13,00—13,50 Mark.

Mais unverändert, pr. 100 Kilogr. 12,10—13,10—14,00 Mark. Erbsen schwächer angeboten, pr. 100 Kilogr. 14,00—15,00—17,00 Mark. Bohnen schwach angeboten, pr. 100 Kilogr. 18,00—19,00 bis 19,50

Lupinen, geringe Dualitäten schwer bertäuslich, pr. 100 Kilogr. gelbe 9,20—10,20—11,00 Mart, blaue 9,00—10,00—10,40 Mart. Widen schwach behauptet, pr. 100 Kilogr. 10,50—11,50—12,50 Mart. Delfaaten in matter Saltung

Pro 100 Kilogra	mm netto	in Mart und	Bf.	
Schlag=Leinfaat 2	26 80	25 —	22	_
Winterraps	31 25	29 75	27	75
Winterrühfen	30 —	29 —	27	_
Sommerrübser	29 25	27 50	25	50
Leindotter	25 50	23 50	21	50

Rapskuchen febr fest, pr. 50 Kilogr. 7,30—7,50 Mark. Leinkuchen gut gestagt, pr. 50 Kilogr. 8,70—9,20 Mark. Rleefamen ohne Aenderung, rother ruhig, pr. 50 Kilogr. 32—42 bis —52 Mark, weißer unverändert, pr. 50 Kilogr. 40—48—57—65—70 Mark. hochfeiner über Rotiz-

Thymothee matter, pr. 50 Kilogr. 17—20—23 Mark. Mehl gut behauptet, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 28,00—29,00 Mark, Roggen fein 21,25—22,25 Mark, Hausbaden 19,75—20,75 Mark, Roggen-Futtermehl 9,60—10,50 Mark, Weizentleie 8,00—9,00 Mark.

Seu 2,40—2,80 Mart pr. 50 Kilogr. Roggenstroh 18,00—21,00 Mart pr. Schod à 600 Kilogr.

Breslau, 16. Febr. [Wafferstand.] D. B. 5 M. 12 Cm. U. B. — M. 64 Cm. Eisstand.

Trieft, 15. Febr. Der Lloyddampfer "Besta" ist heute Bormittag 11 Uhr mit der ostindischen Ueberlandspost aus Alexandrien bier eingetroffen.

amerikanische Umsak 8000 Ballen. Underändert. Tagesimport 6000 B.
amerikanische. Liverpool, 15. Febr., Radmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.)
Imsak 8000 Ballen, dadom sin Epeculation und Erport 1000 Ballen.
Matt. Futures 3/2 D. billiger.
Manchester, 15. Febr., Radmittags. 12r Bater Armitage 7½, 12r
Bater Taylor 7½, 20r Bater Micholls 9, 30r Bater Gidlow 9¾, 30r
Bater Clayton 10, 40r Dulle Mapoll 9½, 40r Mehio Wilking 10 0½,
36r Barpcodd Qualität Rowland 10, 40r Double Beston 11, 60r Double
Beston 13½, Printers 3/2, 30r Worder Micholls 99. Rubiger Markt.

petersburg, 15. Februar, Radm. 5 Uhr. [Schungs Auch 12]½, do. Ambierdam 3 M. 130¼, do. Sarid 3 M. 268¾, 1864er Radmien-Anlebe (agstempell) 232,
1866er Brämien-Unl. (gestylt.) 232, ½-Imperials 7, 64, Große russische Gesten 11, Russische 234, 1865er Brämien-Unl. (gestylt.) 232, Neumerials 7, 64, Große russische 234, 1865er Brämien-Unl. (gestylt.) 232, Neumerials 7, 64, Große russische 234, 1865er Brämien-Unl. (gestylt.) 232, Neumerials 7, 64, Große russische 234, 1865er Brämien-Unl. (gestylt.) 235, Brioderische 235, 30. Besign 1000 13, 75. Roggen 100 28, 75. Roggen alten Badekammern kommen 20 neue Cabinen. Das projectirte neue Schutzbaus beim Felkaer See, über welchem die Alpenwiese "Blumengarten" liegt, wird in diesem Sommer errichtet. Mit der Ueberwachung dieses Baues sind zwei den meisten Tatratouristen wohlbekannte Serrn, Sduard Blass und Dr. Sonntag, Letzterer Besiger den Neu-Schmeks, detraut. Am meisten aber dürste es sür Freunde der dortgen Alpenspissen, zu deren tsichtigsten Besteigern auch Breslau und Schlesien sein Contingent stellt, zu dören interessant sein, daß der Ung. Karpathenberein mit dem kühnen Gedanken umgeht, in diesem Jahre die Lomniger Spise (bin und zurück 1 Tagestour von Schmeks) durch Einbauen den Stusen an den abschölisigsten Stellen zugänglicher zu machen. Im Nedrigen wird mitgeheilt, daß die Zahl der Mitglieder des Ung. Karpathendereins, dem auch mancher unserer Mitbürger angehört, im vorigen Jahre auf 1500 gestiegen ist. Das neue Jahrbuch ist bereits im Druck und wird keinem der dorangegangenen Jahrsänge nachstehen.

Lobe-Theater.

Havanna - Cigarren. Sonnabend, den 16. Febr. 3. 3. M.: "Johannistrieb." Citt Gatthof mit Ausspannung und Fremdenzimsmern in einer größeren Garnijonsstable Schlesiens ist bald zu berpackten. Räheres unter A. B. 25 posilagernd Brieg. A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Prima Knochenmehl, gedämpft und fein gemahlenes sowie aufgeschlossenes, empfiehlt Dic Chemische Fabrik "Ceres",

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drid bon Graß, Barth u. Comp. (M. Friedrich) in Breslau.